



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 11

Landeck, 17. März 1978

Einzelpreis S 3.—

Die Tage vor Ostern

Gerade in der Zeit des erwachenden Frühlings, in diesen Tagen vor Ostern, bricht mancher Mensch zu neuen Ufern auf. Nach einer Zeit der inneren Stagnation im Dunkel der langen Nächte, regt sich in ihm manch neuer Trieb. Ein imaginärer Hauch von Grün berechtigt zu neuer Hoffnung.

Die Sinne vermitteln neue Eindrücke, verhelfen zu einem neuen Lebensgefühl. Weitere Horizonte öffnen sich. — Aus der Ferne fließt wie ein silberner Quell Hoffnung ins Herz.

Und solcher bedarf der Mensch immer. Immer wieder muß er aber auch selbst diesem neuen Strom neuen Lebensmutes einen Pfad bereiten.

Und die Ufer müssen zuweilen von Abfällen gereinigt werden. Vorurteile, Mißgunst, Übelwollen und Haß verlegen den Zugang zum Nächsten und sind wie Arteriosklerose, die den Pulsschlag der Gemeinschaft hemmt.

Gerade in diesen Tagen vor Ostern, in dieser Zeit vor dem Fest der Auferstehung, sollten wir uns um unsere kleine, gleichsam private Auferstehung bemühen. Ohne sie nämlich würde die große ohne Sinn sein.

C. D.

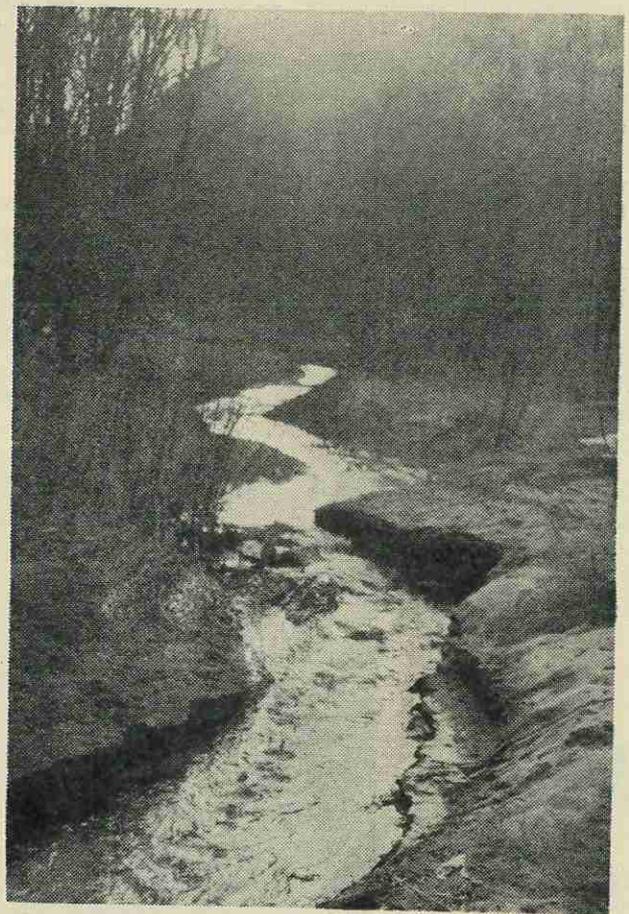


Foto: Manfred Zanon

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

DER RICHTIGE KURS

Vermögen erwerben, Erworbenes sichern bei Ihrer SPARVOR in Landeck, St. Anton, Ischgl und Zams.

DIESPARVOR

Namenstage der Woche: FR (17. 3.): Patrick, Gertrud - SA (18. 3.): Cyrill, Eduard - SO (19. 3.): Joseph - MO (20. 3.): Wolfram, Irmgard - DI (21. 3.): Nikolaus - MI (22. 3.): Lea, Katharina - DO (23. 3.): Turibius, Merbot, Viktorian - FR (24. 3.): Gabriel - Wenn's einmal um Josefi is, so endet auch der Winter g'wiß.

1977 wieder um ein Drittel weniger tote Kinder im Straßenverkehr

Die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle, an denen Kinder beteiligt sind, ist auch im vergangenen Jahr stark zurückgegangen, stellt der ÖAMTC an Hand von Zahlenmaterial des Statistischen Zentralamtes fest. Insgesamt kamen 1977 bei Verkehrsunfällen in Österreich 88 Kinder ums Leben, das sind um 43 — oder rund um ein Drittel — weniger als im Jahr vorher. Derselbe Trend war laut ÖAMTC schon von 1975 auf 1976 aufgetreten, als die Zahl der tödlichen Kinderunfälle von 202 auf 131 sank.

Von den 88 Kindern, die im Vorjahr ums Leben kamen, standen 32 im Alter von sechs bis zehn Jahren. Besonders gefährdet scheinen die Kinder vor oder beim Schuleintritt zu sein, wenn sie zum erstenmal mit dem Straßenverkehr konfrontiert werden.

An der Spitze der Unfallbilanz steht die Steiermark mit 21 tödlich verunglückten Kindern, gefolgt von Niederösterreich mit

18 und Oberösterreich mit 15 Unfällen. In diesen Ziffern sind jedoch nicht nur die Schulwegunfälle, sondern auch die Unfälle im Urlaubs- und Transitverkehr enthalten.

Der ÖAMTC führt das starke Absinken der Unfallzahlen auf die verstärkte Verkehrserziehung und die intensive Begriffsbildung auf allen Gebieten der Schulpädagogik zurück, weiters auf schwerpunktartige Aktionen, die das Interesse der Kinder erwecken und auf die steigende Anwendung von Rückhaltesystemen in den Kraftfahrzeugen.

Trotzdem wäre nach Meinung des ÖAMTC ein weiterer, wesentlicher Prozentsatz der tödlichen Unfälle von Kindern vermeidbar gewesen: Denn in fast drei Viertel aller Fälle kamen die Kinder bei selbständigen Handlungen als Lenker irgendwelcher Fahrzeuge oder als Fußgänger ums Leben. Bei d. Gruppe der Fußgänger und der Lenker müsse

daher die Verkehrserziehungsarbeit noch weiter intensiviert werden, stellt der ÖAMTC fest.

Unsere heutige Rechtsfrage

Frage:

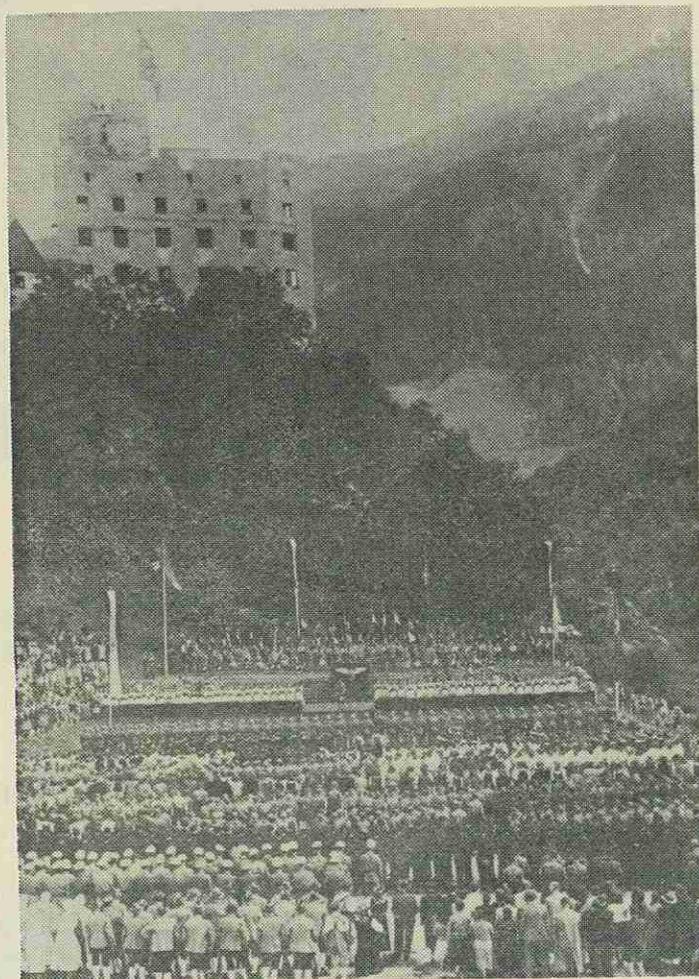
Als ich unlängst nach Innsbruck fuhr, wurde ich in Imst beanstandet, weil an meinem PKW der Auspuff defekt war. Nach Meinung des Gendarmeriebeamten wurde dadurch mehr Lärm verursacht, als bei ordnungsgemäßem Zustand und sachgemäßem Betrieb unvermeidbar sei. Da der Fehler erst auf dieser Fahrt eingetreten ist, hätte man mir nach meiner Meinung doch eine angemessene Zeit zur Behebung des Schadens zubilligen müssen. Im übrigen war der Lärm nicht so übermäßig, wie es der Gendarm dargestellt hat. Habe ich nun eine Strafe zu gewärtigen?

Antwort:

Die Rechtfertigung, der Defekt im Auspuff sei erst während der Fahrt aufgetreten, vermag den Kraftfahrer nicht zu entlasten. Jeder Kraftfahrzeuglenker, der einen solchen Defekt während der Fahrt an seinem Kraftfahrzeug bemerkt, hat umgehend dafür zu sorgen, daß das Fahrzeug in einen Zustand versetzt wird, der den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Im geschilderten Falle hätte der Lenker die nächste Reparaturwerkstätte aufsuchen oder von einer Weiterfahrt Abstand nehmen müssen.

Gemäß § 102 Abs. 4 KFG. darf der Lenker eines Kraftfahrzeuges nicht mehr Lärm erzeugen, als bei ordnungsgemäßem Zustand und sachgemäßem Betrieb des Fahrzeuges unvermeidbar ist. Der angezeigte Lenker wird nur dann straffrei ausgehen, wenn er den Beweis dafür liefert, daß ihm die Einhaltung dieser Vorschrift ohne sein Verschulden nicht möglich gewesen war. Was das Ausmaß der Lärmentwicklung und die Beurteilung durch das Gendarmerieorgan angeht, ist zu sagen, daß geschulte Sicherheitswachorgane durchaus in der Lage sind, die Lärmentwicklung zu beurteilen, d. h. festzustellen, ob ein Auspuff schadhafte ist oder nicht; denn eine solche Feststellung kann auch einem technischen Laien zugemutet werden.

Mode ist jener seltsame Vorgang, bei dem man ein Jahr warten muß, um ein Kleid lächerlich zu finden, das man schon heute lächerlich finden könnte.



**Wie
es
früher
war**

Marienheimplatz 1941

Bilgerigedächtnismarsch der 6. Jägerbrigade erreicht nach 8 Marschtagen am 8. März 1978 Gries am Brenner

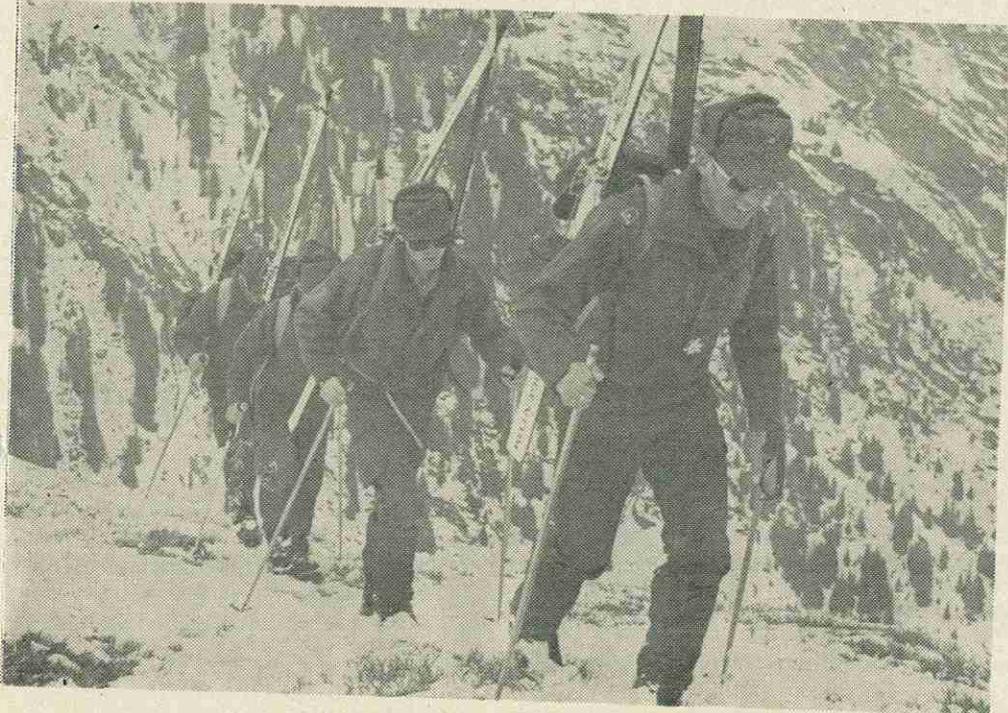


Foto Redl

(S 5/Abt.) - Als die Kaiserjägeroberleutnant Georg Bilgeri und Oskar Rosmann im Feber 1908 erstmals die Alpen von Kurzras in Südtirol nach Fulpmes/Stubaital mit einer militärischen Marschgruppe auf Skiern durchquerten, hätten sie es sich nicht träumen lassen, daß das österreichische Bundesheer 70 Jahre später zum Gedenken an diese alpine Großtat einen Gedenkmarsch durchführen würde. Da die Originalroute aufgrund der Grenzziehung nicht begehbar war, wurden die Tiroler Alpen vom Reschen — bis zum Brennerpaß durchquert.

Am 17. 2. 1978 verabschiedete der Militärkommandant von Tirol, Oberst des Generalstabes Winfried Mathis, die aus 4 Offizieren, 11 Unteroffizieren und 7 Chargen unter der Führung von Major Hinteregger bestehende Marschgruppe in Landeck, deren Alter zwischen 19 und 44 Jahren lag. Nach dem Anmarsch über das Kaunertal zum Gepatschhaus und Besteigung des Fluchkogel wurde die Vernagthütte erreicht, von wo es am nächsten Tag über den höchsten Berg Tirols, die Wildspitze bis nach Sölden ging. Von dort wurde über das Windachtal und die Hildesheimerhütte die Dresdnerhütte erreicht. Nach einem Rasttag wurde der Daunkogel bestiegen und am nächsten Tag ging es über das Zuckerhütl zur Sulzenauerhütte.

Die nächste Etappe über die Nürnbergerhütte und Bremerhütte nach Gschnitz war durch dichten Nebel gekennzeichnet. Mehr

als 6 Stunden war der Marsch nur mit Karte, Kompaß und Höhenmesser möglich. Doch die alpine Erfahrung der Marschgruppe, bei der sich auch der international bekannte Heeresbergführer, Offizierstellvertreter Werner Haim, befand, meisterte auch diesen Tag. Von Gschnitz ging es über das Trunajoch und die Rötenspitze nach Oberberg, und am letzten Tag wurde der Sattelbergkamm bis Gries am Brenner begangen. Die reine Kartenentfernung des Marsches betrug 143 km bei 22.235 m Höhenunterschied. Die wirkliche Marschstrecke wird sicherlich mehr als 200 km betragen haben.

Die Hubschrauber des Stützpunktes Schwaz sorgten dafür, daß die Verpflegung auch dort an den Mann kam, wo keine andere Möglichkeit des Transportes bestand.

Ihre fast täglichen Überwachungsflüge waren Gewähr dafür, daß bei Unfällen sofortige Hilfeleistung vorhanden gewesen wäre.

Braungebrannt und stolz auf ihre Leistung marschierte die Gruppe am 8. 3. in Gries ein, und Major Hinteregger konnte dem Militärkommandanten den erfolgreichen Abschluß des Bilgerimarsches melden.

Baubeginn an der Tobadillerstraße noch heuer?

Die größten „Brocken“ im Landesvoranschlag für 1978, den Landesstraßenbau betreffend, sind die Personalkosten (56 Mio), die Straßenerhaltung (56 Mio), der Neu- u. Ausbau im Normalbauprogramm (45 Mio) und das Verkehrserschließungs-Sonderprogramm (50 Mio).

In dieses Verkehrserschließungs-Sonderprogramm fällt auch die Tobadiller Landesstraße, über deren Trassierung es in den letzten Jahren eine Reihe von Projektierungen und eine in die -zig gehende Anzahl von Beratungen auf den verschiedensten Ebenen gab.

Nun scheint die Entscheidung gefallen zu sein. Die Gemeinde Tobadill wird über Landecker Gemeindegebiet an das allgemeine Verkehrsnetz angeschlossen. Von der Abzweigung in Bruggen wird über Perfuchsborg der Anschluß nach Tobadill gebaut. Die Behörde wird noch heuer die Umlegung der Landesstraße auf die neue Trasse rechtlich durchführen, sodaß die Landesstraßenverwaltung Bauträger für die gesamte Neubaumaßnahme sein wird.

Wie vom Land zu erfahren ist, rechnet man mit einem Baubeginn 1978 und einer Bauzeit von etwa 3 Jahren. O. P.

Wohltätigkeitsball

zu Gunsten des Roten Kreuzes, Bezirksstelle Nauders am Montag, 27. März 1978 in Nauders, Hotel Erika. Es spielen die allseits bekannten „Höttinger Buam“. Große Tombola; Eintritt S 30.—; Beginn 20.30 Uhr; Ende 3.00 Uhr; Einlader SPO Nauders; Ehrenschatz Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler.

Ein großer Tag für Ihr Kind,
an dem die Kleidung nicht nachstehen sollte.
Bilgeri präsentiert eine breite Auswahl
erlesener Festtags-Kleider.

Erstkommunion

Haus der Mode

bilgeri

Malsersstraße 43 - 45 6500 Landeck

Jeans-Shop-Boutique Nr.1/STEINADLER, Landeck

Cord-Jeans	nur 198.-	Da.-Mäntel Cord	nur 498.-
Da.-Blusen modisch	98.-	Da.-Kleider Cord	nur 395.-
His Jeans schwarz/blau Cord-Samt usw. nur	398.-	Kd.-Jeans	ab 148.-

Kulinarische Leistungsschau im Schloß Landeck

Am 6. und 7. April 1978 will die Junge Wirtschaft des Bezirkes Landeck mit dieser Fachausstellung demonstrieren, welche Leistungen auf diesem Gebiet in unserem Bezirk geboten werden. Es handelt sich hier also nicht um einen Wettbewerb, sondern um ein friedliches Nebeneinander und Miteinander unserer Gastbetriebe, Fleischhauer, Bäcker, Konditoren und Gärtner.

Für die einzelnen Gruppen wurden Richtlinien erarbeitet, in deren Rahmen der Aussteller ein möglichst praxisnahes Produkt seines Betriebes vorlegen soll. Das reicht

beim Gastgewerbe von der kalten Buffetplatte bis zu Hauspezialitäten, bei den Fleischhuern von der Pastetenplatte bis zum Grillsortiment, bei den Bäckern vom Frühstücksgebäck bis zu Spezialbrotten, bei den Konditoren vom Käsegebäck bis zu Schaustücken aus Zucker und bei den Gärtnern von Tischdekorationen bis zu Blumen- geschenken.

Im Rahmen der Abschlußfeier erfolgt eine Weinpräsentation. Schade, daß die Schloßschenke noch nicht in Betrieb ist.

O. P.

Landeck Film: „Der letzte Zug“

Am Donnerstag, 9. März 1978 wurde in der Stadtpfarrkirche von Landeck der neue religiöse Film „Der letzte Zug“ uraufgeführt. Der Film entstand im Auftrag des Salesianers Pater Kiesling und ist 10 Minuten lang.

Es ist ein Meditationsanstoß. — Unser Leben — eine Fahrt nach dem „Drüben“. Es sind Gedanken über das Ziel des Menschen. 1 Jahr Arbeit war für diesen Streifen erforderlich, der nicht mit Schauspielern gedreht wurde, sondern dem Leben „abgelauert“ ist. Der Zug stellt das Leben dar —

verschiedene Begräbnisse stellen den letzten Zug dar. Besonders auch der Schnitt stellt eine Meisterleistung Hubert Walterkirchens dar. Der Einsatz des Films in Schulen, Pfarren sowie beim Fernsehen ist in Vorbereitung. Er erhielt bisher vom bischöflichen Schulamt (Mons. Jordan) und Prof. Moosbrugger sehr positive Kritiken. Auch aus Paris ist beim Produzenten Walterskirchen bereits ein Angebot eingelangt. So gesehen hofft man, daß „Der letzte Zug“ für den „Landeck Film“ ein Aufbruch zu neuen Ufern bedeutet.

Salzstreuung: Anfrage an den Bautenminister

Die Konferenz der Bürgermeister des Bezirkes Landeck hat am 3. November 1977 festgehalten: „Alle Bürgermeister sprechen sich vehement gegen die Salzstreuung im Bezirk (bis zur Landesgrenze am Christoph) aus. Bei jetzt schon eisigen Straßenstücken kann selbstverständlich Streusalz aufgetragen werden. Bei Schneefall soll die Schneefahrbahn erhalten bleiben und mit Splitt gestreut werden.“

Die Bürgermeisterkonferenz stellt an das Baubezirksamt den Antrag, im Bezirk Landeck kein Salz zu streuen und ersucht den Bezirkshauptmann, die nötigen Eingaben zu machen.

Die Abgeordneten Regensburger, Westreicher Leitner und Genossen richteten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende Anfrage:

1. Stehen Sie weiterhin zu Ihrer Aussage vom 7. Dezember 1977 (Finanz und Budgetausschuß: Kapitel Bauten), daß ein generelles Abgehen von der Salzstreuung in Österreich abzulehnen sei, Sie sich aber einer typisch österreichischen Lösung anschließen könnten: in Regionen bzw. Gemeinden, die unbedingt „salzfrei“ leben wollen, die Bundesstraße mit Splitt bedienen zu lassen?

2. Wenn ja, sind Sie dann bereit, dem einhelligen Beschluß der Bürgermeisterkonferenz des Bezirkes Landeck Rechnung zu tragen?

3. Hat der Erlaß vom 16. Dezember 1971, Zahl 543,525-II/14/71 hinsichtlich der Anwendung der Tausalz- und Splittstreuung durch Weisung des Bundesministers für Bauten und Technik oder in der Praxis der Länder eine Abänderung erfahren?

4. Ist die wechselweise Anwendung von Tausalz u. Splitt ein organisatorisches oder finanzielles Problem?

5. Teilen Sie die vorherrschende Rechtsmeinung, daß Gemeinden, welche in ihren Ortsgebieten auf eigene Kosten oder gegen ein bestimmtes Entgelt den Splitt-Streudienst selbst durchführen, für die Verkehrssicherheit auch die Haftung übernehmen?

6. Liegen dem Bundesministerium für Bauten und Technik Berechnungen vor, welcher volkswirtschaftliche Schaden den Kfz-Besitzern in Österreich infolge der durch Tausalzstreuung entstandenen Korrosionsschäden entstanden ist?

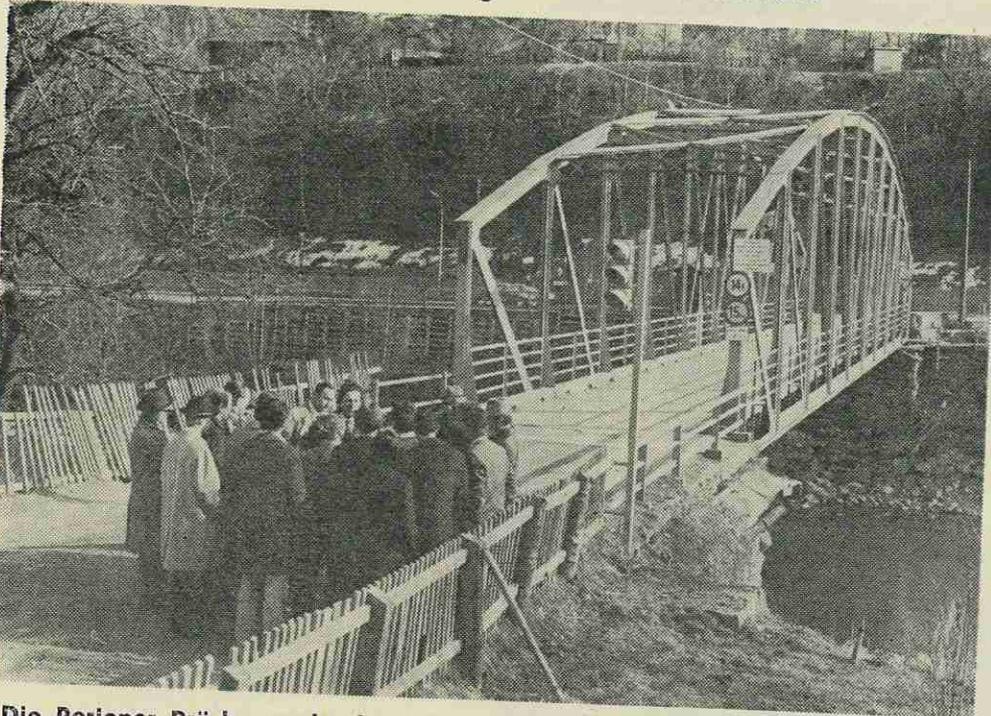
7. In welchem Verhältnis bewegt sich die Verschmutzung bzw. Belastung der Anrainergründe bei Tausalzstreuung oder Splittstreuung?

8. Da bei beiden Methoden eine Beeinträchtigung der Anrainergründe zunimmt, ist die Frage berechtigt: Inwieweit die Bundesstraßenverwaltung verpflichtet ist, Schadenersatzansprüche zu leisten?

Nervöse und sensible Menschen sind wie Schwefelhölzer: die geringste Reibung erhitzt ihre Köpfe.

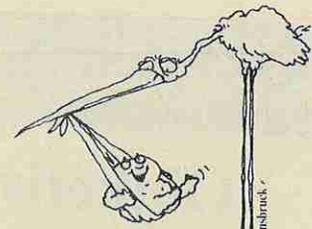
(Lebensweisheit)

Jetzt: Sofortiger Baubeginn bei der Perjener Brücke



Die Perjener Brücke macht die Leute „kopfen“.

Fotos Allround



Hochzeits- Anzüge

Haus der Mode

bilgeri

Malser Str. 43-45 6500 Landeck

Auf Betreiben von Bürgermeister Anton Braun soll die Landesbaudirektion die Ausschreibungunterlagen demnächst fertigstellen. Eine Vorsprache beim Bautenminister (15. 3.) soll eine Abklärung hinsichtlich der Beitragsleistung des Bundes bringen. Mit dem Bau der neuen Brücke (einige Meter westlich der bestehenden) sollte also nach dem Willen aller demnächst begonnen werden.

O. P.



s' letscht Öxli

Mei Öxli steacht heind auf'm Morkt,
d'r Obschied follt mir schwar.
I honn Di sovl geara kött,
mei Stoll, der ischt iatz laar.
I honn gor nia a Goaßla braucht,
Du hoscht mir gfolgt aufs Woart,
und wenn i amol gschumpfa honn,
da Grint in Boda boahrt.
Gall, Hunger glitta sall hoscht nia,
Hai gfressa sall hoscht viel,
und Grischa (Kleie) hommer sackweis g'holt
aucha vo'r Toblmühl.
Durscht glitta hoscht bei mir ou nia,
zur Tränk honn i Di g'fiahrt.
es ischt a guats klors Wasserli
im Brunnatrog beim Wiart.
Und wenn die Bröima (Bremsen) köima
sein,
i honn sa oll verjagt,
und wenn i am Verdruß honn kött,
Dir honn i 'n olli klogt.
Du hoscht mi guat v'rstonda ou,
und hoscht Di gor nit gmugst,
beim Holzfiakra im Grommliwold
hots ins a tiabet gfuht.
I bin iatz olt, kann nuit mia tia,
d'r Obschied follt mir schwar,
und 's Löiba dunkt mi numma schia,
mei Stalleli ischt laar.

Luise Henzinger

Das Problem „Perjener Brücke“ liegt seit längerer Zeit im Landecker Talkessel. Unübersehbar. Und wie das bei Problemen so ist, sie lösen sich selten über Nacht von selbst auf. Die Lagerung bewirkt auch bei ihnen eine gewisse Veredlung: es werden Superprobleme aus ihnen.

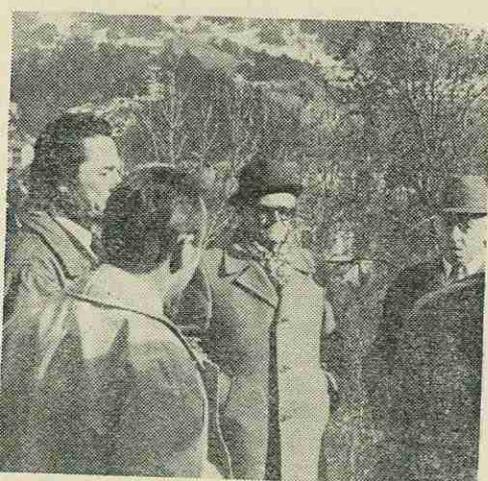
In Landeck ist man nun daran, dieses Super-Problem (auch ein finanzielles) aus der Welt zu schaffen. Und zwar so schnell wie möglich. In solchen Angelegenheiten sprechen Fachleute das erste Wort. Das liegt in der Natur der Sache. Sie bauen und bestimmen letztlich auch die Lebensdauer ih-

rer Bauwerke. Im Falle Perjener Brücke ist es das Büro Passer, dessen Chef in der letzten Gemeinderatssitzung das Ende der Brücke mit Juni 1978 festlegte. Damals schien ein Ausbau des Perjenerweges durchaus denkbar. Die Erstellung einer Behelfsbrücke wurde von vornherein als die unwahrscheinlichste Lösung angesehen.

Als nun am 7. März eine Begehung stattfand, kam man — um es gleich zu sagen — auf eine neue Lösung, die — wenn man es genau nimmt — eigentlich die älteste ist: man benutzt die bestehende Perjener Brücke noch, bis die neue fertig ist.

Eine „Daumenpeilung“ ergab nämlich (die Bürgerinitiative hatte ihrerseits einen Fachmann bemüht) eine Kostenbandbreite für den Ausbau des Perjenerweges von 3 bis 9 Millionen Schilling. Die Passer-Peilung (ein Konzept konnte der Schneelage wegen nicht ausgearbeitet werden) hatte einen „kleinen Ausbau“ (einspurig mit Ausweichen) zur Grundlage, während der Fachmann der initiativen Bürger unter Schneider und Hammerl einen zweispurigen Ausbau meinte.

Nachdem man den Perjenerweg an Ort und Stelle also als zu teure Ausweiche erkannte, begab sich die Kommission zur Perjener Brücke, um ebenfalls an Ort und Stelle zu beraten. Und die unverwüstliche Alte becircte die Herren aufs neue. Nach Vornahme entsprechender Sanierungsmaßnahmen soll sie für die Dauer der Bauzeit der neuen Brücke benützbar bleiben.



Ernstes Problem — ernste Gesichter;
von links: Bgm. Braun, Sfr Winkler, Dr. Passer, Schneider.

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Objektiv subjektiv



Stilleben „Milchkannen“

Wulf Ligges, der bekannte Fotograf, Mitarbeiter des Du-Mont Verlages und Bildautor verschiedener Bücher (Norwegen, Lüneburger Heide, Ostfriesische Inseln, Niederrhein, Bonn) der in den letzten Jahren bei Ausstellungen u. mit seinen ungewöhnlichen Landschaftskalendern viel Erfolg hatte, stellte uns für diese Reihe einige Fo-

tos zur Verfügung. Er befaßt sich vorwiegend mit Landschaftsfotografie und neuerdings auch mit dem Thema Stilleben, dem er einen neuen Inhalt verleiht.

Ausstellung: Franz Spieß aus St. Anton zeigt Zeichnungen und Aquarelle in der Point Galerie in Telfs.

G. N.

Friedrich Deisenberger

Malerei und Grafik - Ausstellung in der neuen Bankfiliale in Zams

Der Zimmermann Friedrich Deisenberger, der sich schon seit vielen Jahren mit Kunst befaßt und bereits einige Preise bei internationalen und nationalen Ausstellungen von

Freizeitkünstlern erringen konnte, zeigt in der neuen Bankfiliale der Sparvor in Zams seine Arbeiten. In den Ölbildern geht es ihm darum, gewachsene Architektur, vor-

wiegend aus Südtirol, umzusetzen, indem er das Landschafts - Architekturensemble betont und Rhythmik und Farbigkeit der Landschaft in der Architektur weiterführt.

Schon immer nahm das Experimentieren mit verschiedenen Techniken einen wichtigen Platz in seinem Werk ein. Aus diesem Bereich zeigt er reizvolle Monotypien (Stilleben, Landschaften, Strukturen). Besonders beeindruckend sind zwei Arbeiten: ein in seiner psychologischen Aussage ergreifendes Selbstporträt und eine Straße in Granada. Dieses Bild in Wachskreidentechnik ist nach allen Gesichtspunkten ein vollendetes Kunstwerk.

Hubert Berchtold

Hubert Berchtold: Schlachtbank und Körperlandschaft - 20 Gouachen in der Galerie Elefant

Es ist aufregend, Hubert Berchtold aus seinem Leben erzählen zu hören. Die Kriegserlebnisse, seine Akademiekarriere, die mit einer mißlungenen Aufnahmeprüfung begann und mit einem Assistentenposten bei Dobrowsky endete, die Bekanntschaft mit Permeke, Picasso, Chagall, Matisse — all dies prägte den jungen Maler, bestimmte seinen Weg und den schweren Beginn. Er ist Autodidakt. Heute zählt der Vorarlberger Künstler zu den Arrivierten Österreichs u. hat seinen eigenen Weg längst gefunden. Die Ausstellung in der Albertina in Wien 1977 war bisher das bedeutsamste Ereignis seiner erfolgreichen Laufbahn. Im selben Jahr erschien in der Neufeld Galerie ein schönes und aufwendiges Buch über den Künstler. In der Prisma Ausstellung 1977 wurde Berchtold erstmals in Landeck vorgestellt. Damals zeigte er 9 Ölbilder.

In der Galerie Elefant sind nun Gouachen zu sehen. Aufregend sind auch die Bilder, ein Stück der eigenen Biografie, lebensvoll und packend. Spontan und aggressiv streicht er in kraftvoller Handschrift wie aus dem Schultergelenk die Farben hin. Aber er beherrscht nicht nur die lauten Töne, die er in schmerzenden Formen ins Bild bringt. Er kennt auch eine zarte, lyrische Ausdrucksform („Silberland“, „Weißes Hügelland“). Doch ist die in der Minderheit, wenn er auch Weiß in fast allen Bildern mit einer Fülle von Variationen als aktiven Bilduntergrund verwendet. Dieser kann zur Schlachtbank werden, auf der Körper, Teile von Körpern oder ein erschlagener Hund liegen oder hängen. Blut fließt. Landschaftsformen wie im Sturm werden körperhaft, körperlich, sinnlich. In einer eigenwilligen Überschau verbindet Berchtold die breite Palette neuerer Kunsttendenzen vom Expressionismus über aktion painting, malerische und grafische Elemente zu einer selbständigen Summe.

G. N.

Solange man redet, erfährt man nichts

Landecker Theater: URFAUST Goethes genialer Erstling in unkonventioneller Inszenierung

Diesmal mit dem „Urfaust“ im Gepäck, gastierte die Schwäbische Bühne aus Memmingen wieder in Landeck. Ein Thespiskarren, der geöffnet Gretchens Zimmer zur Schau stellte, wurde als einziges Bühnenrequisit zum Symbol: auf offenem Platz, irgendwo, wird Theater auf dem Theater realisiert. Statisten halten und tragen ein Kreuz, Bilder und Blumen (was nicht ohne Komik abging), kommentieren aber auch das Geschehen. Goethes geniales Stück wird nicht zelebriert, sondern bleibt bei Vermeidung von jeglichen Pathos brisante Auseinandersetzung zwischen Intellektuellenhochmut u. fragiler Sinnenwelt.

Doch ging dieses Konzept nicht nach Wunsch auf, manche Einzelheiten störten. So läßt man Faust, der eben in des Nostrodamus Buch gelesen, in äußerster Unruhe sich auf dem Rücken am Boden wälzen, u. dasselbe sieht man später auch vom verzweifelten Gretchen... Bei Kundry (aus Parsifal) gehört dies zur Rolle, aber ein Faust am Boden? Nicht zu Ende gedacht ist wohl auch, daß Gretchen in ihrem Zimmer zuerst sich entkleidet und dann erst das Fenster schließt. Eine Kleinigkeit, aber sie zeugt von einer gewissen Sorglosigkeit, mit

der man daran ging, unter dem Vorzeichen der Entkrampfung das Stück zu erzählen. Und dann die musikalische Kommentierung des Geschehens durch die Querflöte: Man war mit den angedeuteten Improvisationen einverstanden, freute sich über den Griff nach Bach, aber der Assoziationsgehalt der Lieder grenzte an Banalität, war eher peinlich.

Im allgemeinen war jedoch die Linie getroffen, und der unorthodoxe Stil der Inszenierung fand beim Publikum weitgehend Verständnis.

Von den Darstellern vermochte sich Faust (Walter Skotton) nach eher schwachem Beginn zu steigern. Die berühmten Verse des Eingangsmonologes („Habe nun ach...“) wirkten jedenfalls noch recht beiläufig. Gretchen (Liliane Wagner) personifizierte das blonde deutsche Wesen, mit Anmut u. Liebreiz, und war auch dem Realismus der Kerkerzene gewachsen. Mephisto (Peter Hanzel) vibrierte, war scharfzüngig, hatte jedoch nichts Dämonisches. Ein Lob für Martha Schwerdtlein (Ellen Baier), deren Kostümierung und Darstellungsstil an Figuren Breughelscher Prägung erinnerte.

Hans Pichler

BFI-Kursprogramm 1978 erschienen

Erfolg im Beruf durch Weiterbildung

„Anliegen aller Bildungsmaßnahmen des Berufsförderungsinstitutes der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol ist es, zur Erfüllung des demokratischen Grundrechtes auf Bildung einen Beitrag zu leisten. Durch den raschen technischen Fortschritt und infolge unaufhaltbarer Veränderungen der Arbeitswelt ist Erwachsenenbildung lebenslange Bildung mit politischen, kulturellen und beruflichen Inhalten. Die Stellung des einzelnen Bürgers in Gesellschaft und Wirtschaft wird heute vorwiegend durch seine Bildung bestimmt.“ Mit diesen Worten umreist der Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol und Vorsitzender des Berufsförderungsinstitutes, Karl Gruber, im Vorwort

des neuen Kursprogrammes die Ziele und Aufgaben des Berufsförderungsinstitutes.

Einen wichtigen Platz im Angebot des Berufsförderungsinstitutes nehmen die Spezialkurse ein, die im Schulungszentrum in Wattens, teilweise zusammen mit dem Landesarbeitsamt Tirol, veranstaltet werden. Hier sind besonders die Umschulungskurse zum Metallarbeiter und erstmals ab März 1978 die Umschulungskurse zum Fotosetzer zu nennen.

Interessenten erhalten das Kursprogramm kostenlos im Berufsförderungsinstitut der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, 6020 Innsbruck, Maximilianstraße 7, Tel. 05222-20895 od. 37651 oder bei der Bezirksstelle Landeck, Malsersstraße 41, Tel. 05442-2458.

Sind Tirols Haushalte für einen Krisenfall gerüstet

Im Rahmen des Sonderprogrammes der Mikrozensus-Erhebung vom März 1977 wurden über Wunsch der für die wirtschaftliche Landesverteidigung zuständigen Abteilung des Bundeskanzleramtes Fragen über die Vorratshaltung von Lebensmitteln u. Brennstoffen gestellt.

Die Lebensmittelbevorratung ist von verschiedenen Faktoren wie etwa der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen, ihrem Alter, der wirtschaftlichen Zugehörigkeit der Haushaltsmitglieder, der Lage der Woh-

nung u.a.m. abhängig. Unter Ausklammerung nahezu aller dieser Faktoren brachte die Erhebung in Tirol folgende Ergebnisse:

Rund 62 Prozent der Tiroler Haushalte verfügen über einen Lebensmittelvorrat für mindestens einen Monat. Gliedert man die Haushalte nach der beruflichen Stellung des Haushaltsvorstandes, so streut die Quote der Lebensmittelbevorratung von 56 % bei den Pensionisten und Rentnern bis 77 % bei den Selbstständigen in der Land- und Forstwirtschaft.

Mode für die Dame,
die Wert darauf legt,
gut, dezent und exclusiv
gekleidet zu sein.
Wir führen auch Modellkleider für deren
Exklusivität wir für
ganz Tirol garantieren
können.

BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

ORTNER

Pfunds
Prutz

Die Versorgungsquote der Haushalte für die in der Erhebung erfaßten Lebensmittel betrug bei Zucker, Mehl und Reis jeweils rund 82 %, bei Fetten über 80 %, bei Fleischkonserven und Wurstwaren 47 %, bei Tiefkühlfleisch 52 % u. bei Kartoffeln 76 %.

Die Zucker-, Mehl- und Reisvorräte reichen in mehr als der Hälfte der Haushaltungen, die Vorräte für Fette u. Tiefkühlfleisch in 47 % und jene für Kartoffeln in 68 % der Haushalte für einen Monat und länger; die Vorräte an gelagerten Fleischkonserven und Wurstwaren reichen überwiegend bis maximal drei Wochen.

74 % der Haushaltungen verfügen über Brennstoffvorräte für mindestens einen Monat und länger, 4 % für kürzere Zeiträume, 22 % haben entweder keinen Vorrat oder machten zu dieser Frage keine Angaben.

39 % der Haushaltungen verwenden als Heizmaterial Öl, mehr als 20 % Kohle, Koks oder Briketts, 19 % Holz, rund 8 % elektrische Strom, 2 % Fernwärme und weniger als 1 % Gas.

Die erfaßten Wohnungen werden zu 56 Prozent mittels Ofen, zu 42 % zentral beheizt. Die Fernwärmeversorgung hat in Tirol zur Zeit praktisch keine Bedeutung (0,2 %).

Benzin sparen

Mit folgenden Terminen geben wir allen bekannt, daß die ARBÖ Prüfstelle für Personenkraftwagen bei der Firma Autohaus Toyota Harrer zur kostenlosen Überprüfung steht. Damit will der ARBÖ nicht nur den Kraftfahrern helfen Benzin und damit auch Kosten zu sparen, sondern will damit auch einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die Überprüfung wird auch für Zündung und Licht durchgeführt.

Termine: 20. 3. - 24. 3., 10. 4. - 14. 4., und 22. 5. - 24. 5. 1978 jeweils von 9.30 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr.

St. Anton: Abwasserverband im Gemeinderat

Bei der Gemeinderatssitzung vom 20. 2. und mit dem Abwasserverband Oberes Stanzertal ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung. Es ging um die Kostenaufteilung, denn — wie bei allen öffentlichen Vorhaben — die Kostenfrage steht am Anfang. Beim Abwasserverband Oberes Stanzertal ist eine Kostenverteilung von 57 Prozent St. Anton und 43 Prozent Pettneu und Flirsch vorgesehen. Dazu gab der St. Antoner Gemeinderat einstimmig seine Zustimmung. Im „Gemeindeblatt für St. Anton“ heißt es dazu: „Der einstimmige Beschluß des St. Antoner Gemeinderates will als Initialzündung wirken, entsprechende Beschlüsse von Pettneu und Flirsch stehen noch aus. Allgemein wird einer gemeinsamen Lösung der Vorzug gegeben, der even-

tuelle Standort könnte in Flirsch im Zuge der Schnellstraßenplanung miteinbezogen werden“.

Es wäre fürwahr zu wünschen, daß der St. Antoner Gemeinderatsbeschluß eine Initialzündung darstellt, denn das Abwasserproblem stinkt im Stanzertal im wahrsten Sinne des Wortes zum Himmel. Dies stellen neben den Wasserwächtern leider auch immer mehr Gäste fest. Und mit dieser Art „Landluft“ ist nun einmal kein Staat zu machen. In erster Linie geht es aber wohl um die Bewohner dieser Region. Es gehört einfach zu dem, was man unter dem umfassenden Begriff „Kultur“ versteht, daß man die unedlen Säfte unserer Zivilisation schadlos ableitet.

O. P.

„Gewalt gegen Frauen“

Internationaler Frauentag am 8. März 1978

Anlässlich des weltweiten Frauentages veranstaltete die Unabhängige Frauenbewegung am 8. März in ganz Österreich Aktionen, Kundgebungen und Diskussionen zum Thema Gewalt gegen Frauen.

So gingen Wiens Frauen mit dem Slogan „Wir sind Frauen, wir sind viele, wir haben die Nase voll, wir dürfen uns nicht mehr zum Schweigen bringen lassen“ auf die Straße.

Ebenso wurde in fast allen anderen Landeshauptstädten, darunter auch in Innsbruck, das Problem Gewalt gegen Frauen aufgezeigt.

Das Ziel dieser Aktionen war, die verschiedenen Formen von Gewalt gegen Frauen, welche täglich passiert, bewußt zu machen.

Sie beschränkt sich nicht nur auf die offenen auftretenden Formen von Gewalt, wie Vergewaltigung und körperliche Mißhandlung.

Die wohl am häufigsten vorkommende Gewalt tritt wohl in den feinen Unterdrückungsformen, denen Frauen immer wieder ausgeliefert sind, auf.

Gerade die Formen der psychischen Gewalt sind es, die erkannt und aufgezeigt werden müssen.

- finanzielle Abhängigkeit in der Ehe
- Isolation in der Familie
- Doppelbelastung
- Rollenklischees (jung, schön, schlank) in Massenmedien, Werbung, Modezeitungen
- rollenfixierte Erziehung (in Familie und Schule)
- schlechtere Berufsausbildung
- Benachteiligung am Arbeitsplatz

Um nur einiges von vielen zu nennen, welche nicht als Formen der Gewalt erkannt werden und immer noch von der Gesellschaft akzeptiert werden.

Ein eklatantes Beispiel dafür ist wohl auch die Einstellung gegenüber der körperlichen Gewalt gegen Frauen.

Wir Frauen müssen lernen, uns gegen Gewalt zu wehren und müssen uns dafür einsetzen, daß wir im gesellschaftlichen Leben — Familie, Beruf, Politik — als vollwertige Partner anerkannt werden.

Auch wir, eine Gruppe von Frauen, veranstalten in Landeck Gesprächsstunden zu diesem Themenkreis, da wir glauben, daß wir dadurch einen kleinen Beitrag zur Verwirklichung dieser Ziele leisten können.

G. G. - Frauenclub Landeck

Das bereitet den Tiroler Bauern Sorgen:

Zuchtviehabsatz, Milch- und Straßentransportabgabe

Vollversammlung der Landeslandwirtschaftskammer - Goldenes Ehrenzeichen für Sektionschef Dipl.-Ing. Hans Schratt

(LLK) - In seinem Bericht vor der Vollversammlung der Landeslandwirtschaftskammer, die heute vormittag in Innsbruck stattfand, befaßte sich Präsident LABG Hans Astner besonders mit drei Problemkreisen, die in naher Zukunft die Bauern besonders hart treffen werden, wenn sie von der EG bzw. der Bundesregierung in der geplanten Form verwirklicht werden:

● Die drohende Aussperrung von österreichischem Zuchtvieh aus dem ital. Markt. Nach einem Beschluß des Ministerrates der Gemeinschaft sollen ab 1979 nur noch solche Rinder in die EG exportiert werden

Erstkommunionanzüge

nur **S 898.—**

STEINADLER Moden, Landeck

dürfen, die vorher in ein Herdbuch der Gemeinschaft eingetragen oder in diesem vorkommend gemerkt wurden. Eine Exekution dieses Beschlusses würde das Ende eines Marktes von 700 Millionen Umsatz bedeuten. In einer von der Vollversammlung einstimmig verabschiedeten Resolution werden von der Bundesregierung gegen diesen EG-Beschluß alle nur möglichen Mittel — bis zur Androhung und Vorbereitung von Gegenmaßnahmen — verlangt.

● Die Milchsondersteuer in der vom Landwirtschaftsminister geplanten Form würde nach Ansicht Astners nicht nur die Milchproduzenten, sondern alle Tiroler Bauern treffen, weil die bisherigen Milchbauern auf andere Produktionsparten ausweichen würden. Der Gesetzesentwurf ist nicht nur verfassungswidrig, sondern auch unausgereift, weil wichtige Momente der Berglandwirtschaft (wie die Alpeng, die Hartkäseproduktion, die Alpkäseerfassung) nicht erfaßt werden.

Die Kammer bekennt sich voll zur „Agrar- und Ernährungswirtschaftsordnung“, die von der Präsidentenkonferenz ausgearbeitet wurde und welche die Milchüberschüsse ganzheitlich in den Griff zu bekommen verspricht.

● In aller Schärfe protestierte Präsident Astner schließlich gegen die geplante Straßentransportsteuer, über welche der Bund aus der Land- und Forstwirtschaft ein mehrfaches dessen herausholen würde als sein gesamtes Förderungsbudget für diesen Bereich ausmacht.

Vom Land erwartet sich die Tiroler Bauernschaft noch in diesem Jahr eine Waldordnung, die der Sozialfunktion des Waldes Rechnung trägt, und eine Novelle zum Jagdgesetz, die eine wirksame Handhabe gegen die zunehmenden Wildschäden bringt.

Kammeramtsdirektor Dr. Jakob Halder erstattete einen umfangreichen Bericht über die Tätigkeit des Kammeramtes. Präsident Astner überreichte anschließend an Sektionschef Dipl.-Ing. Hans Schratt, welcher seit 11 Jahren die wichtige Sektion II des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft leitet, das Ehrenzeichen der Landeslandwirtschaftskammer in Gold. Über „Landwirtschaftsförderung 1978“ hielt Sektionschef Schratt das Hauptreferat der Kammervollversammlung.

Witz ist glitzernder Schaum der Oberfläche, Humor ist die Perle aus der Tiefe.

Lettenbichler fordert Beitragsleistung aus Mitteln der Raumordnung

Am 6. März stellten die Abgeordneten Landtagsvizepräsidenten Lettenbichler und Genossen folgenden Antrag: Der Landtag wolle beschließen: Die Tiroler Landesregierung wird ersucht, aus Raumordnungs- oder sonstigen Landesmitteln für den vordringlichen und auf Grund eines vor kurzem erstatteten Sachverständigengutachtens nicht mehr länger aufschiebbaren Neubau der Perjener Innbrücke in Landeck wegen ihrer überörtlichen Bedeutung einen Teilbetrag zur Verfügung zu stellen. Gemäß § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Tiroler Landtages wird beantragt, den Antrag an den Finanzausschuß zuzuweisen.

Begründung: Der Tiroler Landtag hat in seiner Sitzung vom 10. 12. 1976 einen Dringlichkeitsantrag, die Perjener Brücke betreffend, einstimmig angenommen. Zwischenzeitlich hat die Abteilung VIb3 beim

Amt der Tiroler Landesregierung die Planung für den Neubau abgeschlossen, und es liegt nunmehr eine Kostenschätzung vor.

Nach dieser Berechnung belaufen sich die Gesamtkosten für die Brücke, Verbreiterung der Bundesstraße und Inn-Uferverbauung auf 12,5 Mio S. Die Finanzierung soll derart erfolgen, daß die Stadtgemeinde Landeck 60 Prozent, die Bundesstraßenverwaltung 30 Prozent und die Bundeswasserbauverwaltung 10 Prozent der Kosten übernehmen. Da die Stadtgemeinde Landeck auf Grund ihrer finanziellen Schwierigkeiten nicht in der Lage ist, die 60 Prozent (ca. 7,3 Mio S) aufzubringen und darüber hinaus die Perjener Brücke von überörtlicher Bedeutung ist, erscheint eine angemessene Beitragsleistung des Landes Tirol aus Mitteln d. Raumordnung oder sonstigen Landesmitteln gerechtfertigt.

Die Dohlen

Von Franzfriedrich Fogl

Heute flogen sie wieder. Ohne Schwere.
Eine Beute fast der Winde und doch den Luftraum beherrschend.
Schwarz.
Unheimlich fast. Fast wie Schemen aus einer anderen Welt.
Wesen aus einer vergangenen Zeit für den alten Mann am Fenster.
Mit kraftlosen Fingern am Gerippe des Heizkörpers.
Mit zittrigem Hin und Her seines Kopfes das Gewimmel der Schwarzen verfolgend.
So wie damals oft.
Damals, vor Ewigkeiten, als er festgekrallt im Fels sein Gesichtsfeld gleicherart weitete.
Nur kraftvoller - viel kraftvoller.
Und voll Hoffnung.
Und Liebe zum Leben.
Zu den Menschen.
Zum Land.
Zur blauen Weite und dem, was in ihr war.
Jetzt waren ihm die Vögel wie Schatten.
Mahner.
Löste damals sein kletternder Fuß Gestein, kamen sie und äugten mit schiefem Kopf, auf der Stelle schwebend im Gipfelwind.
Das Schlagen der fallenden Steine im Geschrof war ihnen Signal, das Beute versprach.
Er war ihnen nicht böse darob.
Sie waren Freunde auf freier Höhe.
Und solche ertragen viel voneinander.
Seine Zeit sei noch nicht gekommen.

Noch lange nicht.
So hatte er ihnen damals durch den Wind zugerufen.
Und es schien so, als hätten sie ihn verstanden.
Manch anderes aus jener Zeit erhob sich im Alten am Fenster.
Stand auf als fast unendlich fernes Bild etwas unwiederbringlich Verlorenen.
Und jetzt flogen die Dohlen wieder vor seinen Augen.
Diese Vögel aus seiner Vergangenheit.
Vor seinen müden Augen.
Wie Heimatlos waren sie zwischen den Steintürmen der Hochhäuser.
Wie Vertriebene.
Vertrieben wie er.
Der sich ganz oben an schmalen Vorsprung krallte. Immer fester.
In der schwarzen Trauer, die ihm die Vögel zwischen die Wohntürme legten, wuchs dem alten Mann eine Erkenntnis zu.
Sie wuchs zu zermalmender Größe.
Die Schwarzen waren gekommen.
Und fanden ihn ohne Hoffnung.
Ohne Liebe.
Ganz anders als damals.
Und heute kamen sie nicht umsonst.
Eine Riesenwelle der Angst durchflutete ihn. Angst vor dem Absturz.
Und löste seine Finger.
Die Dohlen kreisten schrill in der Häuserschlucht.
Es war, als spürten sie den Sturz eines heimatlos Gewordenen in den Abgrund der Ewigkeit.

Requiem

(für Doris, 1977)

(oft
denke ich an den tag,
da dich die nacht
heimholte;
an das stumme
jammern des morgens,
wie er sich
in düsternem schleier
erhob,
als ob der himmel
zerbräche)
du,
in einer dunklen halle
— liegst
wie schlafend
— beschattet von
bändern
in violett;
(... die alles grün
zerstörten
— widerspruchslos
und unerbittlich
so
bleibst du
den
ratlosen
den
weinenden
(in ewiger undurchdringlicher
dunkelheit)
... bleibst die saat
ihrer gebete
dann verklang die mottette
(das letzte geschenk
deiner freudinnen)
... tausendfach
war der schmerz
dieses augenblickes,
ist verflossen,
was nützt's
zu sagen:
du bleib!
verlaß deine mutter nicht!
du, beschattet vom engel des todes,
der dich das mysterium
zerbrach

Christian Paul Berger

Fließ

Einmal mehr kam es im Gemeindegebiet von Fließ zu einem Verkehrsunfall. Bei Km 6,2 blockierte bei einem Sattelschlepper in einer scharfen Rechtskurve das linke Hinterrad. Dadurch kippte das Fahrzeug um. Der Lenker und eine mitfahrende Studentin wurden dabei unbestimmten Grades verletzt.

Durch den Einsatz der FF Fließ konnte im Laufe des Vormittags die Straße wieder geräumt werden. Das Fahrzeug hatte Rundholz geladen.

Rufen Sie uns bitte an

Wir bringen Blumen an das Krankenbett Ihrer Lieben!

Gärtnerei des Allgem. öffentl. Krankenhauses St. Vinzenz = Zams

Telefon 2783 Serie

Wasser

Hochlagenaufforstungen

In den Jahren 1951 bis heute wurden vor allem in den Tälern Zillertal, Pitztal, Paznauntal, Sellraintal, Bschlabsertal und Schmirntal sowie in einigen Einzugsgebieten Osttirols (1900 ha aufgefördert) Hochlagenaufforstungen durchgeführt. Der Erfolg der forstlichen Maßnahmen hängt vor allem von der Herkunft des Saatgutes, von der Auswahl der Pflanzenstandorte (Ökogramm Aulitzky bietet dazu eine wichtige Grundlage), von den Pflegemaßnahmen u. den rechtlichen Verträgen mit den Grundeigentümern (Weideverbot, Einzäunung, Wildregelung usw.) ab.

Um wirksamen Schutz gegen Wasserabfluß zu gewährleisten, ist mindestens 1/3 der bearbeiteten Fläche aufzuforsten und darauf zu achten, daß ein Kronenschluß erreicht wird (bei Hochlagenaufforstungen dauert dies über 20 Jahre).

Zufolge der Gesamtbetrachtung des Beeinflussungsgebietes eines Wildbaches liegt es auf der Hand, daß die Wildbachverbauung eine naturnahe und naturfunktionelle Bauweise entwickelt hat. Die Entwicklung ging über die geschlossenen Sperren mit Klein- und Großdolen zu den Entleerungssperren mit großen Variationsmöglichkeiten wie z. B. mit Schlitzsperren, Balken- und Rechensperren. Diese Sperrentypen erlauben entsprechend der Entfernung der Öffnungskonstruktion den Transport von Wandergeschiebe bis in den Vorfluter und gewähren dadurch einen Lebensraum für die Fische. Auch zum Abfangen des Wildholzes — das sehr oft Ursache für Verheerungen ist — sind Balkenroste geeignet.

Brücken nach Kahn- und Fahrbetrieb

Zuerst wurde die Überquerung des Innflusses mit Kähnen und dann mit Fähren durchgeführt.

Die Steigerung des Verkehrs brachte die Umwandlung der Fähren in Brücken an Engstellen mit sich. So waren um 1150 bis 1200 Brücken in Innsbruck, in Finstermünz, Prutz, Pontlatz, Landeck, Imst, Hall, Volders, Schwaz, Rattenberg und Kufstein bekannt. In der Regierungszeit des Erzherzogs Siegmund und des Kaisers Max wur-

EINE GEMEINDEBLATT - SERIE

Von HR Dipl.-Ing. Dr. Emil Leys

den neue Brücken gebaut in Roppen, Mötz, Telfs, Zirl, Rotholz und Brixlegg sowie in Reutte. Besonders die Errichtung neuer Reichsstraßen und Eisenbahnen seit 1885 haben durch den Bedarf an Zufahrten zu den Bahnhöfen neue Brücken erfordert.

Früher gab es nur Holzbrücken. Es folgten Steinbogenbrücken und nach der Jahrhundertwende kamen Beton- und Stahlträgerbrücken dazu. Die Fähren und die Brücken waren in das Straßenregal, das dem Landesfürsten von Tirol verliehen wurde, eingeschlossen. Die Landesfürsten hatten auch die Oberaufsicht über Straßen und Brücken inne.

Auch waren die Brücken strategische Punkte erster Ordnung und daher oft auch Schauplätze von Kampfhandlungen. An Brücken konnte man mit geringen Kampfstarkeiten den Angriffen des Feindes standhalten od. Überfälle besonders wirksam ausführen.

In den Jahren 1703 und 1809 haben die Tiroler Landsturmregimenter an den Innbrücken um Innsbruck (Hall, Volders und an der Sillbrücke bis Wilten) die Bayern aufgehalten.

Heute bereitet der Bau einer Brücke zufolge der großen technischen Entwicklung der Baumethode und des Baumaterials keine Schwierigkeiten mehr. Die Brücken sind eine selbstverständliche Verkehrsnotwendigkeit geworden.

Schluchten u. Brücken als Kampfstätten 1703 - (Spanischer Erbfolgekrieg)

in Tirol Bayrischer Rummel genannt (Erinnerung an das Jahr 1703 — Annasäule in Innsbruck)

Im Spanischen Erbfolgekrieg wollten Frankreich und Österreich Spanien erben. Frankreich verbündete sich mit Bayern gegen Österreich (Haus Habsburg) und wollte Tirol als wichtiges Durchzugsland besetzen. (Frankreich versprach Bayern für die Waffenbrüderschaft Tirol).

Die Bayern (und Franzosen) marschierten über Kufstein und über den Seefeldersattel in Tirol ein und besetzten Hall. Ein Vortrupp von ca. 300 Mann bekam den Auftrag, durch das Oberinntal und über den Reschen nach Südtirol vorzustoßen, um sich

dort mit (anderen) französischen Truppen, die aus dem Süden vorstießen, zu vereinigen.

Unter dem Landrichter Martin Sterzinger (Richter von Ried und Laudegg) wurden die Feinde zum Kampf gestellt u. durch Scharfschützen und Steinlawinen zurückgeschlagen. Wer sich durch die Flucht retten konnte, wurde in Landeck bei der Gerberbrücke von Dominikus Tasch, der einige Tapfere um sich geschart hatte, in den Inn geworfen. Ein kleiner Teil wurde gefangen genommen.

Dieser beispielhaften Erhebung der Oberländer folgte ein weiterer verstärkter Einsatz im übrigen Tirol und die Feinde mußten sich wieder in eiliger Flucht nach Bayern zurückziehen. Tirol war damit befreit.

1809 - (Napoleonischer Krieg)

Die Napoleonischen Kriege dauerten von 1797—1815, Tirol war in den Jahren 1805 bis 1814 von den Bayern besetzt (1810 Tod Andreas Hofers)

Im Jahre 1805 wurde dann Tirol zufolge der Übermacht von den Bayern und Franzosen besetzt. Die Besatzung war für die Tiroler sehr hart und die Abgaben schwer. Um dieses Joch abzuschütteln, erhoben sich die Tiroler im Jahre 1809 abermals und es kam zu vier Erhebungen. Bekannt sind die drei Bergiselschlachten unter Andreas Hofer, weiters die siegreichen Kämpfe an der Pontlatzerbrücke, an der Saurerbrücke bei Schönwies (Steinlawinen durch die Frauen von Saur abgelaufen), an der Imster Langen Brücke (Pater Stephan Krismer verteidigte diese Brücke siegreich) Spruch, als Stephele nicht Kommandant wollte sein: „Will er nit, so muß er“, an der Innbrücke in Innsbruck (der Telfer Metzger Klaus kletterte mit einigen Getreuen über die Wasserleitung von Hötting nach Innsbruck, überwältigte die Wachen und ermöglichte damit das Eindringen der Tiroler Schützen in die Altstadt), an der Haller Brücke und an der Volderer Brücke (durch die Schützen von Speckbacher und Straub) und besonders auch die Kämpfe in der Sachsenklemme bei Mittenwald in Südtirol.

Kurz-Verein Nachrichten

50 Jahre Sportverein Zams 1928-1978

EINLADUNG

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Sportvereines Zams findet am Samstag, 18. März 1978 um 20.15 Uhr im Festsaal der Hauptschule eine

Jubiläumsfeier

statt, wozu wir Sie hiermit recht herzlich einladen.

FESTFOLGE:

1. Musikalischer Gruß der Musikkapelle Zams
2. Begrüßung durch Obmann Engelbert Kurz
3. Lied der Oberländer Sängerrunde
4. Streifzug durch die Geschichte des Sportvereines Zams
5. Marsch der Musikkapelle Zams
6. Festansprachen u. a. durch den Präsidenten des Sportvereines Bgm. Walter Fraidl
7. Lied der Oberländer Sängerrunde
8. Ehrungen
 - a) der Gründungsmitglieder
 - b) für 50-jährige und 25-jährige Mitgliedschaft beim SV Zams
9. Verleihung des silbernen Ehrenzeichens des Tiroler Fußballverbandes
9. Schlußworte des Obmannes

Jedem Mitglied wird bei dieser Veranstaltung die aus Anlaß des 50-Jahrjubiläums herausgegebene Festschrift ausgefolgt.

In der Hoffnung, daß die Vereinsmitglieder möglichst zahlreich am Festakt teilnehmen zeichnet
Der Obmann E. Kurz

Philatelistenclub Merkur

Bitte dringend Neuheiten abholen! Whys

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

Seminar „Fahrzeugschaffung ohne Luxussteuer“ - KFZ-LEASING

Beginn: 29. März 1978, 14 Uhr

Dauer: 3 Stunden

Referent: Dipl.-Vw. Günter Pospisil

Ort: Handelskammer Landeck - Saal

Programm: Wesen des Kfz-Leasings, verschiedene Kfz-Leasing-Varianten, steuerliche Aspekte des Kfz-Leasings, insbesondere unter Berücksichtigung des 2. Abgabenänderungsgesetzes, Abschluß von Kfz-Leasing-Verträgen: Was ist dabei zu beachten?

Kfz-Leasing-Anbieter, Kostenvergleiche

Leasing: Kauf und Leasing: Zahlung von Kilometergeld.

Vortrag — „Problem Gastarbeiter“

Beginn: Donnerstag, 30. März 1978,
15.30 Uhr

Dauer: 2 Stunden

Referent: Dr. Peter Reiter

Ort: Handelskammer Landeck

Programm: Das Ausländerbeschäftigungsgesetz - Die Beschäftigungsbewilligung - Der Arbeitssichtvermerk - Anwerbemöglichkeiten - Verfahrensvorschriften.

Interessenten für diese Veranstaltungen werden ersucht, sich umgehend, jedoch spätestens 8 Tage vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442-2225, anzumelden.

ÖVP-Sprechtag

Am Donnerstag, 23. März 1978, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbau-fonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung, Sozial- und Behindertenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Österr. Gewerkschaftsbund

Sondervorstellung Russischer Staatszirkus im Olympia-Eisstadion Innsbruck für Mitglieder des Österreichischen Gewerkschaftsbundes am Samstag, 1. April 1978, Nachmittagsvorstellung, 15 Uhr. Bus ab Landeck S 40.-; Abfahrt Autobusbahnhof um 13,30 Uhr.

Platzkategorie: I	S 150.—	S 120.—
II	S 130.—	S 105.—
III	S 110.—	S 90.—
IV	S 90.—	S 75.—
V	S 70.—	S 55.—
VI	S 60.—	S 50.—

Kinder bis zum 14. Lebensjahr zahlen jeweils die Hälfte des Normalpreises. Kartenvorverkauf: Ab Mittwoch, den 15. März, von Montag bis Freitag 8-12 und 14-16 Uhr bei den Bezirkssekretariaten des ÖGB und Arbeiterkammer-Amtsstellen.

Führungstour in die Stubai

Die Sektion Landeck des österr. Alpenvereines plant am 8. und 9. 4. 1978 eine Führungstour in die Stubai Alpen (Kuh-scheibe oder Wandacher Daunkogel). Anmeldung wegen Platzreservierung und Tourenbesprechung am Mittwoch, 23. 3. 78, im Gasthof Vorhofer, 1. Stock.

Der Tourenwart

Firngleiter-Rennen

Am 18. 3. 1978 ist am Thial ein Firngleiter-Rennen, das um 13.30 Uhr gestartet wird. Die Nennungen werden am Start abgegeben. Das Nenngeld beträgt S 25.-. Der Lift ist ab 12.30 in Betrieb.



ATT-ECKE

Automobil- und Touringclub

Bezirksgruppe Landeck

Die Bezirksgruppe Landeck des Automobil- u. Touringclub Tirol erlaubt sich, alle Mitglieder des ÖAMTC zu der am Freitag 17. März 1978, 20 Uhr, in Landeck, Gasthaus Greif (Straudi) stattfindenden Generalversammlung herzlichst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte des Obmannes, Kassiers und Tourenwartes
3. Entlastung des Kassiers
4. Ergänzungswahlen eines Jugendvertreters
5. Veranstaltungsvorschläge für 1978
6. Allfälliges

Im Interesse einer weiteren guten Zusammenarbeit wird um zahlreiche Teilnahme an der Generalversammlung gebeten. Bei Beschlussfähigkeit beginnt die Generalversammlung um 20.30 Uhr.

Walter Gstraunthaler

Jugendclub St. Anton brachte RAINER RODIN

RAINER RODIN (24) aus Saarbrücken-BRD gab am 11. März 1978 um 20 Uhr im Arlbergsaal in St. Anton seine Österreich-Premiere. Er bewies sein Talent als Interpret von Chansons u. Folk Music. Von seinen Eigenproduktionen fanden „Kleiner Mann“ und „Ein Stuhl bleibt leer“ den besten Anklang. Mit diesen beiden Songs zeichnete er sich als gefühlsbetonter Liedermacher aus.

Durch eine gute Stimme und meisterlichem Gitarrenspiel gelang es ihm, 130 junge sowie auch ältere Einheimische und Gäste drei Stunden lang zu faszinieren. Von VzBgm Hauser, der durch seinen Besuch sein Interesse am Clubgeschehen unterstrich, sprach nur lobend von dem jungen Meister.

Nach diesem gelungenen Konzertabend wird ein Wiedersehen mit Rainer Rodin im nächsten Jahr auf jeden Fall stattfinden.

Personalnachrichten

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1887 (19. 3.) Frau Schaufler Anna, Burschweg 4;

Jahrgang 1896 (23. 3.) Frau Harold Antonia, Betagtenheim;

Jahrgang 1898 (22. 3.) Frau Wachter Anastasia, Betagtenheim.

berst Hermann Hofer in Ruhestand

Der gebürtige Landecker, dessen beruflichen Wirken wir im Gemeindeblatt Nr. 9 würdigten, tritt mit 1. 4. 1978 als Leiter der Ergänzungsabteilung des Militärkommandos Tirol in den Ruhestand.

Der Bau von Luftschlössern kostet nichts. Aber ihre Zerstörung ist sehr teuer.

Sonderberatung in Landeck

Das Landesinvalidenamt für Tirol hält am Donnerstag, 23. März 1978, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Arbeitsamt Landeck, Innstraße, einen Sprechtag zur Beratung in sozialen Angelegenheiten ab. Personen, die in Rentenangelegenheiten, auf dem Gebiete der Heilfürsorge, der orthopädischen Versorgung und in allgemeinen Sozialfragen Rat und Hilfe suchen, sind zu diesem Sprechtag herzlich eingeladen.

Hofrat Dr. Max Hofmann

Bezirksmeisterschaft der Jungen ÖVP

Bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen fand am 12. März 1978 in See unter dem Ehrenschutz von LA Bgm. Engelbert Geiger, Landesobmann GR Dr. Bruno Wallnöfer und Bgm. Vinzenz Gstrein die 1. Schimeisterschaft der Jungen ÖVP des Bezirkes Landeck statt. Auf dem äußerst schwierig gesetzeten Kurs nahmen 102 Läuferinnen und Läufer das Rennen auf, von denen aber nur 47 klassiert werden konnten. Die Ergebnisse:

Jugend weiblich: 1. Seeberger Monika, Landeck; 2. Wolf Maria, Flirsch; 3. Stark Brigitte, Tobadill. Damenklasse: 1. Pircher Monika, See; 2. Siegele Herta, Kappl; 3. Probst Marianne, Landeck. Jugend I männlich: 1. Hohenegger Toni, Serfaus; 2. Schmid Arnold, See; 3. Schmid Bernhard, See. Jugend II männlich: 1. Kathrein Richard, Galtür; 2. Zangerl Toni, Pians. Allgem. Herrenklasse: 1. Berthold Kurt, Nauders; 2. Ganahl Nikolaus, Ischgl; 3. Kurz Josef, Galtür. Alterklasse: 1. Felderer Helmut, Ischgl; 2. Vallant Karl, St. Anton, 3. Ortner Hubert, Nauders.

Garnisonsmeisterschaften im alpinen Schilau

Am 24. 2. 1978 wurden die Garnisonsmeisterschaften im alpinen Schilau der Garnison Landeck durchgeführt. Startberechtigt waren das Kaderpersonal der Tragtierkompanie/SIB 6, der 2. Kp/JgB 22 und des Kasernkommandos Landeck in der allgemeinen Klasse und Altersklassen I u. II. Traditionsgemäß wurde als Austragungsort die kleine Gemeinde Fendels ausgewählt, deren Bürgermeister Alois Schranz die Soldaten und Rennläufer herzlich willkommen hieß. Bei herrlichem Wetter war ein Riesentorlauf mit 40 Toren ausgeflaggt, den alle 35 Teilnehmer fehlerfrei durchfahren haben.

Ergebnisse:

Allgemeine Klasse: 1. Wm (ROA) Manfred Riedl, 2. StWm Josef Krabichler, 3. Wm Niederbacher Hubert; Alterklasse I: 1. Zgf. Hugo Walsler, 2. Vzlt Hermann Schröcker, 3. ObStWm Josef Jäger; Alterklasse II: 1. Garnisonsmeister und Tagessieger Ostv Alfred Artner, 2. Ostv Johann Raggl, 3. Vzlt Gustav Kain.

Den Mannschaftssieg errang erwartungsgemäß die Mannschaft der 2. Kp/JgB 22. Besondere Anerkennung verdient die Teilnahme der ältesten Unteroffiziere Vzlt Ruetz Karl und Ostv Gabl Karl, die trotz ihrer 50 Lebensjahre den Kurs fehlerfrei durchlaufen haben und mit viel Elan und Freude bei der Sache waren.

Dafß die Garnisonsmeisterschaften ein voller Erfolg wurden liegt vor allem an dem herzlichen Entgegenkommen der Gemeinde Fendels, die die Lifanlagen und die Rennstrecke bereitstellte, dem Schiklub Landeck mit der Bereitstellung der Torstangen und sonstiger Ausrüstung, dem Kurssetzer StWm Waibl, der einen ausgezeichneten Riesentorlauf aussteckte und dem Organisator der vielen Ehrenpreise Ostv Schröcker Hermann. Ganz besonders sei den Spendern der vielen Ehrenpreise herzlichst gedankt.

Große Chance für junge Musiktalente

Wir suchen Bands, Solisten, für einen Musikwettbewerb im Bezirk Landeck. Jede Art von Musik ist erwünscht. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie uns unter Tel.-Nr. 05442-21204 (Scheiber Peter) an, der mit Ihnen in Verbindung tritt u. weitere Details bekannt gibt. Die junge ÖVP, Ortsgruppe Landeck, freut sich auf rege Beteiligung.

SPORTNACHRICHTEN

Heimniederlage des KK-ESV-Landeck



Das Foto zeigt die Mannschaft des KK-ESV-Landeck, die am 17. 2. 78 den hervorragenden Mannschaftsbahnrekord von 447 Holz im Schnitt kegelte.

Der KK-ESV-Landeck bestritt am Freitag, 10. 3. 1978, den Heimkampf gegen SV-Hopfgarten und erlitt eine hohe Niederlage. Der SV-Hopfgarten erreichte mit 431 Holz im Schnitt eine der besten von Auswärtsmannschaften gekegelten Leistungen. Der KK-ESV-Landeck kegelte im Verhältnis zu seinen bisherigen Leistungen nicht ganz zufriedenstellend. Die Mannschaft des KK-ESV-Landeck kegelte in der Aufstellung: Wohlfarter Bruno (420), Schlatter Paul (411), Markart Pepi (378), Wyhs Günter (446), Prantner Günter (416), u. Stradulla Günther 400 Holz. Wyhs kegelte wieder sehr gut und bestätigte seine gute Form. Der SV-Hopfgarten siegte mit 118 Kegel Vorsprung und 18 Punkten. Mit 411 Holz im Schnitt erreichte der KK-ESV-Landeck 4 Punkte. Am Mittwoch ist der KK-ESV-Landeck mit der 1. und Reservemannschaft beim Tabellenzweiten KSK-Wacker in Innsbruck zum Meisterschaftsspiel.

Sportverein Spar Landeck

Sportverein Spar Landeck - Saisonstart mit Nachspiel gegen den SV Zams!

Zeitplan für die Aufbauspiele:

- 16. 3. 18.30 Nachspiel SV Spar Landeck - SV Zams I Sportplatz Landeck
- 18. 3. 15.30 SV Spar Landeck - SV Nassereith I
- 14.30 Vorspiel SVL - SV Längenfeld Knaben
- 21. 3. 18.30 Nachspiel SVL - SV Inzing I

Das 1. Heim-Meisterschaftsspiel spielt Spar Landeck am 1. April gegen die Erfolgsmannschaft von Axams.

Internat. Para-Schi-Cup 1978



Foto: Birbaumer

Letztes Jahr fand dieser Bewerb in Serfaus statt. Trotz ungünstiger Witterung wurde dieser Tage der internationale Para-Schi-Cup 78 in Neustift im Stubaital durchgeführt. Der Wettkampf stand im Zeichen der Revanche für den wenige Tage vorher abgewickelten Weltcup, den die Schweiz in der Einzelwertung sowie die BRD in der Mannschaftswertung für sich entscheiden konnte. Trotz erbitterter Positionskämpfe der Mannschaften aus der Schweiz, Deutschland und Österreich stellte die Mannschaft BRD I mit Beadeker, Hild und Huber ihre derzeitige Besform unter Beweis und sicherte sich den Kombinationssieg vor BRD II und IFC, womit selbst so starke Mannschaften wie Para-Club Vorarlberg, Aivlas Engadinaisias (CH), Rheinland-Pfalz u. Bad Wiessee auf die Plätze verwiesen wurden.

Die als Attraktion der Veranstaltung geplante Ziellandung am Stubai Gletscher in einer Höhe von 3000 Metern fiel den äußerst ungünstigen Windverhältnissen und der Straßensperre zum Opfer. So wurden je zwei Sprünge auf ebene Zielfläche und auf einen 45 Grad geneigten Hang durchgeführt. Bei 117 Absprüngen wurde sechs mal die etwa birdeckelgroße Zielscheibe genau getroffen.

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Stadtvikar Karl Steinhart, Hallein

SONNTAG, 19. März
7.30 **Ö1** Ökumenische Morgenfeier: „Die Utopie der armen Kirche“ (Pfarradministration P. Anton Bruck OFM, Landesuperintendent Dr. Imre Gyenge, Erzpriester Prof. Dr. László Schiwaroff)
9.45 **Ö1** Palmweihe, -prozession und kath. Gottesdienst aus der Pfarrkirche Gneis, Salzburg
11.15 **Ö1** Wiener Philharmoniker unter Solti spielen Mozarts Jupiter-Symphonie und Brahms' Symphonie Nr. 1, c-Moll, op. 68
19.50 **Ö1** Wahlen zur französischen Nationalversammlung (bis 23.00 Uhr)

MONTAG, 20. März
16.30 **ÖR** Sprechen und Zuhören (täglich bis Donnerstag)
20.05 **ÖR** „In meiner Heimat Ordnung und Ruhe“, ein Hörspiel über Adolf Hitler und Franz von Christian Wallner
20.30 **Ö1** Berühmte Ärzte als Musiker
21.05 **ÖR** W. B. wie Wilhelm Busch: Die fromme Helene (2. Teil)

DIENTSTAG, 21. März
3.00 **Ö1** Aus Opern von Saint-Saëns, Bizet, Thomas und Gounod
9.05 **ÖR** „Gedächtnisspielereien“ (1); Die rätselhafte Erbschaft, Kriminalhörspiel von Wolfgang Ecke
10.30 **ÖR** Mozarts Prager Symphonie und Mahlers Symphonie für großes Orchester und Sopransolo Nr. 4, G-Dur
11.00 **Ö1** „Irre alte Welt“, Science-Fiction-Hörspiel von James Saunders

MITTWOCHE, 22. März
10.00 **Ö1** Beethovens Oratorium Christus Olbergs
10.05 **Ö1** Richard Wagners Bühnenweihfestspiel „Parsifal“, Dirigent Horst Stein, Intendierung Wolfgang Wagner, mit Bernd Weikl, Karl Ridderbusch, Hans Cotin, René Ho, Franz Mazura, Eva Randová (von Bayreuther Festspielen 1977)

DONNERSTAG, 23. März
10.00 **Ö1** Opernkonzert zum 100. Geburtstag von Franz Schreker
10.05 **Ö1** Liturgie zum Gründonnerstag aus Pfarrkirche Gneis, Salzburg
11.00 **Ö1** ORF-Studienprogramm: Englisch den Fremdenverkehr (7)

FRIDAY, 24. März
10.00 **Ö1** Pergolesis Stabat mater mit Mirelreni, Teresa Berganza
10.05 **Ö1** Liturgie zum Karfreitag aus der Pfarrkirche Gneis, Salzburg
11.00 **Ö1** Der gestorbene Frühling, Dokumentation über Prag 1968
11.05 **ÖR** Geistliche Lieder aus alter Zeit (Hallein)

SONNTAG, 25. März
10.00 **Ö1** Osterfestspiele Salzburg 78: Berliner Philharmoniker unter Karajan und Radu mit Beethovens Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 und Symphonie Nr. 3 (2. Teil)
11.00 **Ö1** Osternachtfeier aus der Pfarrkirche Gneis, Salzburg
11.05 **Ö1** „Jedermann 76“ von Manfred Mayringer und Paul Kont
11.30 **Ö1** Sammy Davis jr., Sidney 1977

Sonntag

19. März 1978

FS 1

14.55 **Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten** — Spielfilm (England, 1965). Mit Sarah Miles, Stuart Whitman u. a. — Regie: Ken Annakin. — Ein fröhlicher, wenn auch etwas langatmiger Spaß über ein Wettfliegen von London nach Paris im Jahre 1910. Der Film bezieht seinen Witz aus den veralteten Flugmodellen, aus grotesken Situationen und etwas oberflächlichen Karikaturen nationaler Eigenheiten. (Wh., ab 10)

17.00 **Tierlexikon** — Wale (Wh.)
17.30 **Biene Maja** — Kurt schummelt (Kinder)

17.55 **Bethupferl** — Briefträger Blitz
18.00 **Seniorenclub** — Als Gast Eugen Stark

18.30 **Spiel mit** — Tirol
19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — Landesstudio Steiermark

19.25 **Christ in der Zeit** — Superintendent Hellmut Santer: Wer ist der?

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
19.50 **Sport**

20.15 **Lydia** — Von Terence Rattigan. Mit Elfriede Irrall, Dietmar Schönherr, Gerd Baltus u. a. — Regie: Franz Josef Wild. — Im Mittelpunkt der Handlung steht Lydia Cruttwell, eine Frau, die, an akuter Leukämie unheilbar erkrankt, fest entschlossen ist, für ihren Mann und ihren Sohn alle Dinge zu regeln, bevor es mit ihr zu Ende geht. Jeder der Ehepartner glaubt vom anderen, er kenne die Wahrheit nicht und beide geben sich die größte Mühe, ihr Wissen vor dem anderen zu verbergen. Denn erst jetzt erkennen sie, wie groß ihre Zuneigung ist. — Ein wichtiges Thema, das zur geistigen Auseinandersetzung anregen kann. (Ab 16)

22.00 **Wahlberichte aus Frankreich**
23.30 **Sport**

FS 2

14.25 **Finale Tischtennis-EM**
16.00 **Konzertstunde** — Andrea Seeböhm präsentiert die „Johannespassion“ von J. S. Bach. Mit Peter Schreier, Ernst Gerold Schramm, Helen Donath u. a. — Es dirigiert Karl Richter

17.00 **Land und Leute**
17.30 **Ö 9** — Niederösterreich — Kennst Du Dein Land? (Wh.)

18.00 **Lumiere d'Ete** — Spielfilm (Frankreich, 1943). Mit Madeleine Renaud, Paul Bernard u. a. — Regie: Jean Gremillon. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Drei Männer rivalisieren um die Gunst des Mädchens Michele. — Ein psychologisches Drama, in dem sich Poesie und Exzentriz reizvoll mischen und das zugleich ein interessantes Zeitbild ist. (Ab 16, SW)

19.45 **Zwei Herren** — **Laurel und Hardy** — Fleischmesser an der Gurgel (SW)

20.00 **Plattenbasar**
20.15 **Gala 77** — Ausschnitte aus der 44. Gala de l'Union des Artistes, einer Wohltätigkeitsveranstaltung im Pariser Winterzirkus. Mit Rita Streich, Dani, Rika Zarai, Marcel Amont, Michel Legrand, Danyel Gérard u. a. — Durch die Sendung führt Elsa Manet

21.50 **Ohne Maulkorb** (Wh.)
22.50 **Special Sailor** (Wh.)
23.35 **Zeit im Bild 2** — Zusammenfassung der französischen Wahlen

Montag

20. März 1978

FS 1

9.00 **Am, dam, des** — Frühlingsfest (Kleinkinder)

9.30 **Raumschiff Enterprise** — Spitze des Eisberges. — Wiederholung der bescheidenen Weltraumabenteuer. (Ab 12)

10.15 **Drei Mann in einem Boot** — Spielfilm (BRD, 1961). Mit Hans-Joachim Kulenkampff, Heinz Erhardt u. a. — Regie: Helmut Weiss. — Lustspiel mit viel Klamauk und platten Späßen. (Wh., ab 14)

17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
17.55 **Bethupferl** — Briefträger Blitz
18.00 **Jacquou, der Rebell** — Der Schwur (Ab 14)

18.30 **Wir**
19.00 **Österreich-Bild**
19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Sport am Montag**
20.55 **Roots** — Anpassung. — Für Kunta brechen unter seinem neuen Besitzer bessere Zeiten an: Er darf die Köchin Bell, die ihn gesund gepflegt hat, heiraten, und gründet eine Familie. — Amerikanische Erfolgsreihe in einer Mischung aus Action, Brutalität und Rührseligkeit. (Ab 16)

21.45 **Nachrichten und Sport**

FS 2

17.30 **Wir besuchen eine Ausstellung** — Gotik in Österreich (Wh., SW)

18.00 **Vision USA**
18.30 **Die Entdeckung des Meeres** — Ein Bericht über die bisher noch zu wenig genutzten Möglichkeiten des Meeres als Nahrungsquelle

19.30 **Wir spielen Blockflöte (3)** (Wh.)
20.00 **Wohin wir gehen** — Von Fritz Habeck. Mit Attila Hörbiger, Herwig Seeböck u. a. — Regie: Herbert Fuchs. — In einem kleinen Dorfsgasthaus irgendwo in Österreich, taucht eines Abends ein alter Mann auf, der sein Zuhause sucht, von dem er vergessen hat, wo es ist. Ein ortsfremder Gast nimmt sich des Alten an. In Gesprächen kommen die beiden einander langsam näher und trennen sich schließlich als Freunde. — Eine Paraphrase auf die Heimatlosigkeit des Menschen, die durch Attila Hörbigers großartiges Spiel stark berührt. (Wh., eher ab 16)

20.55 **Eintritt frei**
21.45 **Zeit im Bild 2**
22.15 **The 81st Blow** — (Israel / Frankreich, 1975-1977). (In Originalfassung mit Untertiteln). — Israelische Dokumentation über die grausame Verfolgung der Juden während der NS-Zeit: Eine Montage von Filmen und Photographien aus den dreißiger und vierziger Jahren, die in den Archiven des Dritten Reichs gefunden wurden und bisher weitgehend unbekannt waren. Dazu der „Filmbeobachter“ nach der deutschen Erstausführung des Films im Juni 1977: „Augenzeugenberichte, jüdische Lieder, kein Wort des Kommentars. Keine Zahlen, keine Objektivierung, lediglich die individuelle Seite des grausigen Geschehens. Dabei das Verwunderliche: Trotz der ausschließlichen Betonung des Emotionalen enthält der Film keinen wirklich antideutschen Zug... dies bemerkenswerte Klagegedicht ist notwendig“

Dienstag

21. März 1978

FS 1

9.00 **Am, dam, des** — Es wird wärmer (Kleinkinder)

9.30 **Raumschiff Enterprise** — Brautschiff Enterprise (Wh., ab 12)

10.15 **Donner, Blitz und Sonnenschein** — Spielfilm (Deutschland, 1936). Mit Karl Valentin, Liesl Karlstadt u. a. — Regie: Erich Engels. — Der hintergründige Humor der Volksschauspieler Valentin und Karlstadt würzt die naive Situationskomik dieses alten bayerischen Schwanks. (Wh., ab 10, SW)

17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
17.55 **Bethupferl** — Briefträger Blitz

18.00 **Paradiese der Tiere** — Geliebte Lipizzaner. — Dreieinhalb Jahre dauert die Aufzucht der Lipizzaner, die in dem Gestüt Lipizza bei Triest unter der Leitung von Fachleuten vor sich geht. Erst dann beginnt die Hohe Schule der Ausbildung in der Spanischen Hofreitschule in Wien: Sie dauert drei bis vier Jahre und ist die Kultivierung der dem Pferd ureigenen Verhaltensmuster. (Wh.)

18.30 **Wir**
19.00 **Österreich-Bild**
19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Rätselbox**
20.55 **Das gezeichnete Theater Prag**. — Die Legende berichtet, daß ein chinesischer Kaiser seinem Hofzauberehrer sehr dankbar war, als er ihm durch einen Trick den verstorbenen Sohn wiedergab. Der Trick bestand darin, daß schwarzgekleidete Menschen in einem schwarzen Raum mit einer Figur des Kaisersohnes hantierten und die Illusion von Leben erzeugten. Nach dem Prinzip dieses „schwarzen Kabinetts“ entwickelten tschechische Gruppen neue Formen der Pantomime: Eine davon ist das „Gezeichnete Theater Prag“, das hier eine musikalische Lustspielpantomime zeigt

21.55 **Nachrichten und Sport**

FS 2

17.30 **Wir besuchen eine Ausstellung** — Gotik in Österreich (2) (Wh., SW)

18.00 **Was könnte ich werden?** — Das berufsbildende Schulwesen

18.30 **Schärfer als das Auge** — schneller als der Schall. — Die Sendung berichtet über den gegenwärtigen Stand der Kinematographie. (Wh.)

19.30 **Freude an Musik** — Mit Brigitte Fassbaender, Mezzosopran, und Erik Werba, Klavier (Wh.)

20.00 **Der Tod vor dem Sterben** — Von Daniel Christoff. Mit Jürgen Thormann, Dieter Kirchlechner u. a. — Regie: Rainer Wolfhard. — In die neurochirurgische Intensivstation einer Berliner Klinik wird ein Unfallverletzter eingeliefert: Die Hirnverletzungen sind inoperabel, der Kreislauf wird künstlich aufrechterhalten. In völliger Abhängigkeit von Medizin und Technik wird das physische Leben eines Menschen, der ohne Bewußtsein und geistige Kräfte ist, weitergeführt. — Ein wichtiger Fernsehfilm, der das Thema Lebensverlängerung contra humane Euthanasie in eindringlicher Weise behandelt. (Jugendlichen, die den Film sehen, sollte die Möglichkeit eines Gesprächs geboten werden) (Wh.)

21.30 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
22.05 **Club 2**

Mittwoch

März 1978

1

Auch Spaß muß sein (Kleinkinder)

Raumschiff Enterprise — Was nimmt denn da? (Wh., ab 12)

5 Lassies größtes Abenteuer — Spielfilm (USA, 1967). Mit Jon Provost, June Lockhart u. a. — Regie: William Beaudine. — Mäßig spannende Abenteuer mit dem beliebten Vierbeiner. (Wh., Kinder)

10 Die Naschkatze — Puppenspiel (Kleinkinder)

25 Auch Spaß muß sein (Wh.)

55 Betthupferl — Briefträger Blitz

100 Väter der Klamotte — Der findige Spritzenmann. Mit Buster Keaton (SW)

130 Wir

20 Österreich-Bild

20 Kurznachrichten

25 Fußball-Länderkampf: Belgien—Österreich

120 Zeit im Bild mit Kultur

155 Man lernt nie aus. — Heiteres über Soziologie von Kurt Rittig. Mit Wolfgang Kieling, Peter Weck u. a. — Regie: Axel Corti

225 Hauptrolle: Jesus. — Aus Anlaß der Ausstrahlung des letzten Films von Roberto Rossellini, „Der Messias“ (Donnerstag und Freitag), soll mit diesem Bericht von Hein-



rich Krauss ein kritischer Überblick über die bisherigen Darstellungsweisen Jesu im Film gegeben werden. Dazu werden Ausschnitte aus den wichtigsten Filmen dieses umstrittenen Genres gezeigt

23.10 Nachrichten und Sport

FS 2

17.30 Wir besuchen eine Ausstellung — Gotik in Österreich (3) (Wh.)

18.00 Apprenons le français — Französischkurs

18.30 Ö 9 — Salzburg — Der graue Fluß

18.55 Die Kleine Show — Louise Martini (Wh.)

19.25 Liebe am Dienstag — Von Donald Churchill. — Frivole Boulevard-Komödie um einen Ehemann, der seine Frau betrügt. Als die Ehefrau dahinterkommt, zahlt sie es ihm mit gleicher Münze heim. (Wh., eher für Erwachsene)

20.15 Europa 51 — Spielfilm (Italien, 1951). Mit Ingrid Bergman, Alexander Knox u. a. — Regie: Roberto Rossellini — Der Weg einer mondänen Frau vom selbstverschuldeten Leid zur inneren Erlösung. — Aufdringlicher Problemfilm. (Eher ab 16, SW)

21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.30 Entschuldigen Sie bitte die Störung

22.40 Zeit im Bild 2 — Spezial

Donnerstag

23. März 1978

FS 1

9.00 Am, dam, des — Ostern (Kleinkinder)

9.30 Raumschiff Enterprise — Kampf um Organia (Wh., ab 12)

10.15 Johanna von Orleans — Spielfilm (USA, 1948). Mit Ingrid Bergman u. a. — Regie: Victor Fleming. — Ein heute eher kitschig wirkendes Geschichtsbild im Bilderbogencharakter. (Wh., ab 14)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Briefträger Blitz

18.00 Hiobs Botschaft. — Zu den ergreifendsten Legenden der Bibel gehört die Erzählung vom leidgeprüften Hiob, die uns mit der Frage konfrontiert: Wie kann ein gerechter Gott solches Unrecht geschehen lassen? Das Schicksal des Hiob wird zum Anliegen aller, die nach dem Sinn des Leidens fragen. Der von Dr. Jos Rosenthal gestaltete Film setzt sich anhand des künstlerischen Werks von Ernst Degasperri mit der immer aktuellen Problematik des Leidens auseinander

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Der Messias (1) — (Italien/Frankreich, 1975). Einführende Worte: Pater Dr. Berthold Mayr. — Roberto Rossellini hat seinen letzten Film dem Leben Jesu nach den Evangelien des Matthäus, des Lukas und des Johannes gewidmet. Dieses Leben stellt er in den Zusammenhang der christlichen Heilsgeschichte: Jesus ist der Messias, der „Gesalbte“ Gottes, der lang erwartete Retter und Erlöser. Darum greift Rossellini zunächst zurück auf die Heilserwartungen des von Gott erwählten Volkes, der Israeliten, und die falschen Vorstellungen dieses Volkes von einem Messias-König der irdischen Gewalt. Die eigentliche Geschichte Jesu beginnt mit der Frage der drei Weisen, wo „der König der Juden“ geboren sei. Rossellini hat freilich nicht nur die Kindheitsgeschichte, sondern das ganze Leben Jesu dramaturgisch gerahmt; er überspringt weite Passagen der Evangelien, läßt dafür scheinbar nebensächliche Ereignisse breit ausspielen, weil es ihm darauf ankommt, Jesus inmitten der Seinen und inmitten des palästinensischen Alltags seiner Zeit zu zeigen. (Ab 10)

21.20 W. A. Mozart — KV 265

21.35 Im Zwischenreich der Dämmerung — Zum 100. Geburtstag von Alfred Kubin

22.20 Nachrichten und Sport

FS 2

17.30 Zu Gast bei Clemens Holzmeister (Wh., SW)

18.00 Johannes Brahms — Ein deutsches Requiem op. 45 (Übertragung von den Salzburger Osterfestspielen)

19.15 Eintritt frei (Wh.)

20.00 Apropos Film

20.50 Alles im Leben ist Chemie (1) (Voraussichtlich ab 14)

21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.10 Club 2

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Freitag

24. März 1978

FS 1

18.00 „Erlöster müßten mir seine jünger aussehen!“ — Die Botschaft von der Erlösung durch Christi Tod ist nicht nur zentrales Glaubensgut, sondern auch Anlaß zur Frage, wie sich die Erlösung auf das Leben der Christen auswirkt. Josef Dirnbeck und Michael Galatik gehen in ihrer Dokumentation den Formen heute praktizierten Christentums nach. Eine von Dr. Peter Pawlowsky geleitete Diskussion ergänzt die Aussagen des Films

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.15 Der Messias (2). Einführende Worte: Pater Dr. Berthold Mayr. — Regie: Roberto Rossellini (Ab 10)

21.30 Sport

21.45 Hans und Heinz Kirch. Mit Gottfried Kramer, Martin Lüttge u. a. — Regie: Günter Gräwert. — Hans Kirch, der sich aus kleinen Verhältnissen zum Kapitän eines eigenen Schoners emporgearbeitet hat, projiziert in seinen Sohn Heinz sein eigenes Erfolgsdenken. Über viele Jahre erstreckt sich die Handlung:



von der durch unerbittliche Strenge überschatteten Vater-Kind-Beziehung, über die Zeit, in der Heinz über 15 Jahre als verschollen gilt, bis zum späten Wiedersehen, bei dem der Vater seinen Sohn in einem heruntergekommenen Matrosen wiederzuerkennen glaubt, aber nicht mehr anerkennt. — Reizvolle Verfilmung einer Storm-Novelle. (Ab 16)

23.15 Nachrichten

FS 2

18.00 Äneis (2) (Wh.)

19.00 Evangelischer Karfreitagsgottesdienst aus Gols im Burgenland — Einführung: Dr. Stefanie Prochaska — Liturgie: Pfarrer Heinz Kletke — Predigt: Superintendent Dr. Gustav Reingrabner

20.15 Zum Beispiel Balthasar — Spielfilm (Frankreich/Schweden, 1965). Mit Anne Wiazemsky u. a. — Regie: Robert Bresson. — Die Geschichte des Esels Balthasar, der von den Menschen gehegt, verkauft und geschunden wird und durch ihren Unverstand zugrunde geht. — Künstlerisch und religiös tiefgründige, gleichnishaft meditative Erzählung über die unerfüllten Formen der Liebe. (Ab 16, SW)

21.45 Zeit im Bild 2

22.00 War Requiem op. 66 — Von Benjamin Britten. Nach Texten aus der Missa pro defunctis und Gedichten von Wilfried Owen. (Aufzeichnung aus der Basilika Ottobeuren)

Samstag

25. März 1978

FS 1

15.15 Lumpazivagabundus — Spielfilm (Österreich, 1956). Mit Paul Hörbiger, Gunther Philipp, Joachim Fuchsberger. — Regie: Franz Antel. Volkstümliche Unterhaltung. (Ab 10)

16.50 Der Tierfänger — Tierjagd in der Taiga (Wh.)

17.55 Betthupferl — Briefträger Blitz

18.00 Auferstehung. — Der Ablauf der Jahreszeiten galt dem Menschen von jeher als Entsprechung zum Ablauf seines eigenen Lebens. Das Christentum hat sich diese Vorstellung zu eigen gemacht und auf das Ostergeschehen übertragen: Passion und Auferstehung Christi finden ihre Entsprechung in der Natur. Hermann Mir, mehrfach preisgekrönter Jungfilmer, versucht das in seiner Filmmeditation mit subtilen Bildern nachzuzeichnen

18.30 Guten Abend am Samstag...

sagt Heinz Conrads

19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.15 Das Schönste aus „Musik ist Trumpf“. — Höhepunkte der Festschwenkskonzerte, präsentiert von Peter Frankenberg. — Mit Renate Holm, Hildegard Knef, Anneliese Rothenberger, Udo Jürgens, Peter Alexander u. v. a.

22.05 Sport

22.20 Fragen des Christen — Pater Dr. Berthold Mayr antwortet

22.25 Ein Mann wird gejagt — Spielfilm (USA, 1965). Mit Marlon Brando, Jane Fonda u. a. — Regie: Arthur Penn. — Die Flucht eines jungen Burschen aus dem Zuchthaus läßt in seiner Heimatstadt wahre Abgründe an Bosheit und Sensationsgier bis zur Mordlust ausbrechen. — Ein glaubwürdiges, wenn auch krasses Bild aus dem heutigen Amerika, dessen brutaler Realismus zuweilen bedenklich ist

0.25 Nachrichten

FS 2

17.15 Alles Leben ist Chemie (1) (Voraussichtlich ab 14)

18.00 Hold back the Dawn — Spielfilm (USA, 1940). Mit Charles Boyer, Olivia de Havilland u. a. — Regie: Mitchell Leisen (In Originalfassung mit Untertiteln). — Alter melodramatischer Hollywood-Film (Eher ab 16, SW)

20.00 Die Galerie

20.15 Die Wildente — Nach Henrik Ibsen. Mit Bruno Ganz, Peter Kern, Jean Seberg, Heinz Bennent, Heinz Moog, Sonja Sutter u. a. — Regie: Hans W. Geissendörfer. — Konu Werle holt seinen Sohn Gregers der jahrelang als kleiner Angestellter in dem einsam gelegenen Werl seines Vaters gelebt hat, nach Hause zurück. Gregers, ein Idealist und Wahrheitsfanatiker, wirft seinen Vater die Schuld am Schicksal von dessen Freund Ekdal vor — denn als beide in eine Betrugsaffäre verwickelt waren, sorgte Werle für seinen Freispruch, während der Freund ins Zuchthaus wanderte. Das Stück spielt, wie alle spätere Werke Ibsens, in der in Konventionen erstarrten Welt der Jahrhundertwende: Die Verfilmung schöpft ihre Möglichkeiten nur ungenügend aus und leidet auch an Fehlbesetzungen. Dennoch ist eine Auseinandersetzung mit der Problematik der Lebenslüge und der Zerstörung durch Wahrheitsfanatismus lohnenswert. (Ab 16)

22.00 Ella Fitzgerald und Joe Pass

JUDEN WINKLER

Kinder-, Schüler- u. Jugendrennen in Hochgallmigg

Der Schiklub Hochgallmigg hat am 4. 3. und 5. 3. 1978 sein diesjähriges Kinder-, Schüler- u. Jugendrennen durchgeführt. 54 Läuferinnen und Läufer bestritten am 4. 3. einen Riesentorlauf (1 Durchgang) sowie 2 Slalomdurchgänge am 5. 3. Die Veranstaltung konnte bei guten Pistenverhältnissen unfallfrei abgewickelt werden. Der Rennverlauf brachte folgende Ergebnisse:

Piccolo I männlich: 1. Mayer Mario; Piccolo II weiblich: 1. Orgler Kornelia, 2. Streng Gerlinde; Piccolo II männlich: 1. Marth Josef, 2. Tomaschko Michael, 3. Walser Benjamin; Kinder II weiblich: 1. Orgler Gabriele; Kinder I männlich: 1. Unterkircher Kurt, 2. Marth Alois,

3. Birmair Josef; Kinder II weiblich: 1. Marth Johanna, 2. Tomaschko Marion; Kinder II männlich: 1. Birmair Arthur, 2. Recher Alexander, 3. Unterkircher Clem.; Schüler I weiblich: 1. Walch Claudia, 2. Walser Elisabeth, 3. Kathrein Roswitha; Schüler II weiblich: 1. Streng Paula, 2. Röck Antonia, 3. Marth Romana; Jugend I weiblich: 1. Röck Marlen, 2. Birmair Kornelia, 3. Marth Jolanda; Schüler I männlich: 1. Gritsch Wolfgang, 2. Unterkircher Günther, 3. Röck Christian; Schüler II männlich: 1. Gritsch Joachim (Schülermeister), 2. Walser Josef, 3. Walch Georg; Jugend I männlich: 1. Röck Florian (Tagesbester), 2. Orgler Christoph, 3. Unterkircher Markus.

1. Schülerlanglauf in Nauders

Vom 27. Februar bis 4. März veranstaltete die Volksschule Nauders für ihre Schüler die erste Langlaufwoche. Jeden Nachmittag versammelte sich eine ansehnliche Schar Kinder am Start der Loipe südlich Schloß Naudersberg. Dank des großzügigen Entgegenkommens der Nauderer Sportgeschäfte konnten auch die Kinder, die selbst noch keine Langlaufausrüstung besitzen, mitmachen. Sie erhielten die Ausrüstung gratis beigelegt. Von den 92 Kindern der Volksschule machten 42

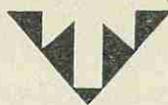
beim Langlauf mit. Alle Lehrkräfte der Volksschule Nauders machten aktiv mit, leiteten die Gruppen und führten die Kinder in die Technik des Langlaufs ein. Die Langlaufwoche in Nauders hat gezeigt, daß auch in einer alpinen Hochburg der Langlauf Begeisterung findet. Nur braucht es Leute, die sich selbst begeistert der Sache annehmen.

Den Abschluß der Langlaufwoche bildete der 1. Schülerlanglauf, ein Speziallanglauf über 2 km, bei dem sich 53 Läufer beim Start einfanden.



TAG

LANDECK



TAG Textilgesellschaft m. b. H. 6500 Landeck

Da unsere langjährige Lohnbuchhalterin in Pension geht, suchen wir zum sofortigen Eintritt einen geeigneten

HERREN mit abgeleistetem Präsenzdienst oder **DAME** mit entsprechender Praxis.

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Bezahlung
- Interessante Tätigkeit
- Hilfe bei Beschaffung einer Werkswohnung
- Werksküche
- Fahrtkostenersatz

Wir bitten um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.
Telefon 05442-2306

den. Im Start-Zielraum herrschte Bombenstimmung, da wurden die Läufer, die vom Start loszogen, und die, die sich dem Ziel näherten, in fast pausenlosem „Hopp, hopp“ angefeuert. Im Ziel gab es dann Tee und man hörte überall fachkundige Kommentare zum gut gelungenen oder etwas verpatzten Lauf. Auf jeden Fall war auch die abschließende Veranstaltung, die erste dieser Art in Nauders und im Bezirk Landeck, ein voller Erfolg und ein hoffnungsvoller Auftakt. Die Preisverteilung fand nach dem Rennen im Gemeindegasthof statt. Zu den Pokalen für die Erstplatzierten jeder Klasse, die von der Gemeinde gestiftet wurden, erhielten die Tagesbesten je einen Sonderpokal. Auch der jüngste Teilnehmer konnte mit einem Pokal bedacht werden. Jeder Teilnehmer erhielt weiters ein Langlaufleistungsabzeichen in Silber.

Ergebnisse: Klasse I weiblich: 1. Kirschner Birgit, 2. Schnalzer Jutta, 3. Seifert Marion, 4. Lutz Sylvia; Klasse Kinder I männlich: 1. Mathoy Edwin, 2. Schimana Harald, 3. Seifert Edmund, 4. Waldegger Herbert, 5. Moritz Karl; (jüngster Teilnehmer).

Klasse Kinder II weiblich: 1. Klinec Veronika, 2. Schnalzer Petra, 3. Mangelify Karima, 4. Mischitz Michaela, 5. Kirschner Doris; Klasse Kinder II männlich: 1. und Tagesbester der Volksschule Waldegger Paul, 2. Hackl Thomas, 3. Mangweth Toni, 4. Moser Harald, 5. Moritz Herbert; Klasse Schüler I weibl.: 1. Schranz Claudia, 2. Tschiggfrey Sabine; Klasse Schüler I männlich: 1. Lutz Markus, 2. Mark Franz, 3. Jennewein Wolfgang, 4. Höblong Gerhard; Klasse Hauptschüler weiblich: 1. Klinec Evi, 2. Wassermann Simone, 3. Patscheider Karin, 4. Patscheider Manuela, 5. Wassermann Astrid; Klasse Hauptschule männlich: 1. Hackl Christof, 2. Schmid Alfred, 3. Schmid Gerhard, 4. Mangalify Farid, 5. Wassermann Helga.

Tagesbeste der Volksschule Nauders Klinec Veronika. - Tagesbester der Volksschule Nauders Waldegger Paul.

Bezirksschützenbund Landeck

Großartige Erfolge der Meisterschützen des Bezirkes Landeck bei den diesjährigen Landesmeisterschaften im Luftgewehrschießen.
3 Goldmedaillen — 2 Silbermedaillen

Was sich niemand hat träumen lassen, 3 der 6 Goldmedaillen, welche bei der diesjährigen Landesmeisterschaft vergeben wurden, gingen an unseren Bezirk.

In der Damenklasse siegte Ladner Eugenie von der Schützengilde Kappl mit sensationellen 366 Ringen und dies mit 10 Ringen Vorsprung vor der Zweitplatzierten Schneider Renate aus Erl und Gosch Annemarie aus Jochberg. Damit errang Eugenie Ladner das goldene österreichische Meisterschützenabzeichen.

Die 2. Goldene ging in der Juniorenklasse an Schöpf Irene von der Schützengilde Zams, die damit ihr Come back eindeutig bestätigte. 370 Ringe sind eine hervorragende Leistung, obwohl man ja weiß, daß Irene schon höhere Ringzahlen schoß. Immerhin 6 Ringe vor dem Zweitplatzierten Larch Günther aus Hopfgarten und Embacher Martin aus Söll.

Den Reigen der Besten beschloß in der Seniorenklasse Wiener Sepp von der Schützengilde Landeck mit 363 Ringen mit einem Ring Vorsprung vor seinem ehemaligen Mannschaftskameraden Habringer Clemens, welcher jetzt aus beruflichen Gründen für Innsbräu startet. In dieser Klasse war es ein besonders harter Kampf, liegen doch die ersten 13 Schützen nur 8 Kreise auseinander. Also sind wir stolz auf unser goldenes Kleeblatt.

Doch wenn man nun von den 2 zusätzlichen Silbernen hört, die ebenfalls Goldanwärter waren, so ist deren Leistung fast gleichzusetzen. In der Jungschützenklasse war Hörhager Richard aus Ebbs u. der Landecker Scheiber Rudolf ringleich. Lediglich die Regelauslegung besagt, daß dann die Ringzahl der letzten Sa-

entscheidet und da hat Scheiber auch nur einen Ring weniger gehabt als der Tiroler Meister. Also gleich viel Ringe wie der Tiroler Meister, aber nur in der letzten Serie einen Ring weniger. Pech oder Glück? Auf jeden Fall genug Ansporn für einen Jungschützen für eine weitere Karriere und all dies bei 367 Punkten! Also auch ein österreichisches Meisterabzeichen in Gold.

Zu dem nun auch die Geschichte vom 2. Silbermedaillengewinner. Es ist die Falch Johann in der Schützengilde St. Anton. In der Altersklasse, das sind Schützen jenseits von 40 Jahren, kämpfen immer die Unverwundlichen. Und von Falch wissen wir dies schon seit Jahren. Auch hier schenkt keiner dem anderen beim Wettkampf auch nur einen Ring.

Nur unser Hans verschenkte einen Schuß und dies war ein Dreier. Er, der außerhalb des Siebeners nie einen Schuß tut. Diesmal war es sein Abzugsfehler und ausgerechnet er verlor die Goldene um einen einzigen Ring! Ein lakonischer, aber sehr sportlicher Spruch: Es wird bestimmt wieder einmal besser gehen.

Zu dieser Freude über die sportlichen Erfolge sei auch noch von der Herrenklasse berichtet. Mit ausgezeichneten 368 Ringen konnte sich als bester Schütze des Bezirkes Landeck

Sireng Alois von der Schützengilde Zams an die 16. Stelle setzen.

Auch hier wiederum ein ganz enges Spitzenfeld. Sind doch auch hier 14 Schützen innerhalb von 6 Ringen in der Resultatsliste zu finden. Alles in allem, ein noch nie dagewesener Erfolg unserer Schützen, der sich so schnell wiederholen läßt. Ein gutes Zeichen für die Arbeit in allen Gilden und im Bezirksschützenbund Landeck. Unsere Gratulation gilt allen Teilnehmern unseres Bezirkswettkampfes; es waren dies 16 bei 241 Teilnehmern. Medaillenstand der Landesmeisterschaft im Luftgewehrschießen 1978:

	Gold	Silber	Bronze
Landeck	3	2	—
Innsbruck	1	2	1
Kufstein	1	1	—
Schwaz	1	—	—
Kitzbühel	—	1	4
Imst	—	—	1

Schützengilde Kautental

Zum ersten Bezirks Cup im Luftgewehrschießen treffen sich die 32 besten Schützen des Bezirkes, welche sich bei der diesjährigen Bezirksmeisterschaft qualifiziert haben, zu einem Handicapschießen. Am kommenden Samstag

also am Schießstand im Kautental bzw. Feichten bietet sich für all diese Teilnehmer das erste Mal Gelegenheit, sich in 20er bzw. 10er Serien zu messen. Die Auslosung erfolgte bereits durch den „Hausherrn“, die Schützengilde; eine Initiative, die in sportlicher Hinsicht nicht genug hoch eingeschätzt werden kann, ist es doch die erste Veranstaltung dieser Art auf Bezirksebene im Land Tirol.

Die Siegerehrung erfolgt an Ort und Stelle nach dem 5 stündigen Wettkampf.

Den Wettkampf können interessierte Zuschauer bestens auf den ausgehängten Resultatlisten verfolgen, denn das Handicap — oder Ausscheidungsschießen — ist immer ein besonderer Nervenkitzel.

Also am 18. März 1978 ab 16 Uhr am Luftgewehrschießstand Feichten (Alpenbad).

Verkaufe 2 Bauplätze in Landeck,
zentrale ruhige Lage.
(ca. 1000 m²),

Zuschriften unter Nr. 13378 an die
Verwaltung

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 19. 3.: Palmsonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Josef Braunhofer; 8.45 Uhr Palmweihe vor der HS und Einzug, Vorstellung der Erstkommunionkinder; 9 Uhr Hl. Amt für Alois Beer; 11 Uhr Kindermesse für Konrad Sailer; 19.30 Uhr Abendmesse für Roman, Josefa und Maria Siegele.

Motag, 20. 3.: in der Karwoche - 7 Uhr Messe für Franz Rosina; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht. Dienstag, 21. 3.: in der Karwoche - 7 Uhr Messe für Franz Bock; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht. Mittwoch, 22. 3.: in der Karwoche - 19.30 Uhr Fastengottesdienst für Ing. Anton Grieser.

Donnerstag, 23. 3.: Gründonnerstag - ab 17 Uhr Beichte; 19.30 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Fußwaschung und Predigt.

Freitag, 24. 3.: Karfreitag - Abbruch- und Fleischfasttag - 9 Uhr Kreuzwegandacht mit Bußfeier; 15 Uhr Gedächtnisfeier des Todes Jesu mit Kommunionempfang; 19.30 Uhr Andacht am Grabe Jesu mit Predigt (Prof. Stecher).

Samstag, 25. 3.: Karsamstag - 9 Uhr Andacht am Grabe Jesu - ab 15 Uhr Beichte; 19.30 Uhr Osternachtfeier mit Osteramt für die Pfarrgemeinde.

Sonntag, 26. 3.: Ostersonntag - 6.30 Uhr Hl. Amt für Maria und Anton Schwendinger; 11 Uhr Kindermesse für Berta Riedl; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Scheiber.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 19. 3.: Palmsonntag! 8.30 Uhr Messe für Josef Wohlfarter; 10 Uhr Palmweihe beim Kreuz am Lötzweg und anschließend Palmprozession; 10.30 Uhr Messe für Johann Erlsbacher; 19.30 Uhr Messe für Gebhard Strolz. Montag, 20. 3.: 7.15 Uhr Messe für Karl und Roberta Kerbes; für Leb. u. Verst. der Familie Albertini.

Dienstag, 21. 3.: 7.15 Uhr Messe für Alfons u. Benedikt Scheiber; f. Verst. der Fam. Waldner. Mittwoch, 22. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Emil Pfeifhofer; f. Johann, Hermine und Franz Schmid; 19.30 Uhr Messe für Franz Unger.

Donnerstag, 24. 3.: Gründonnerstag! 8 Uhr Kreuzweg; 19.30 Uhr Festgottesdienst! Christus hat uns an diesem Tag die hl. Messe, die hl. Kommunion und das Priestertum geschenkt. Ganzläufig Beichtgelegenheit! Beichtaushilfe bis Ostersonntag!

Freitag, 25. 3.: Karfreitag! 8 Uhr Kreuzweg!

Karfreitagsgottesdienst! Fleisch- und Abbruchfasttag! Christus hat uns am Karfreitag erlöst! Samstag, 26. 3.: Karsamstag! 8 Uhr Kreuzweg! 19.30 Uhr Auferstehungsfeier mit Osteramt f. die Pfarrfamilie! Am Samstag abends und am Ostersonntag in der Früh nach jedem Gottesdienst Speisenweihe!

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 19. 3.: Palmsonntag - 9 Uhr Palmweihe, Palmprozession und hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse f. Josef und Luise Götsch; 19.30 Uhr Messe für Engelbert Carpentari.

Montag, 20. 3.: 7.15 Uhr Messe für Reinhilde Sieß; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 21. 3.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef Tiefenbrunn.

Mittwoch, 22. 3.: 7.15 Uhr Messe für Maria Scherl; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Donnerstag, 23. 3.: Gründonnerstag - 17 Uhr Abendmahlfeier der Kinder; Messe Alois und Leni Mark; 19.30 Uhr feierliche Abendmahlmesse für Josef Raggl; mit Fußwaschung; Nach der Übertragung stille Ölbegandacht in der Kapelle (währenddessen Beichtgelegenheit); Die heutige Sammlung ist für die Blumen zum Osterschmuck.

Freitag, 24. 3.: Karfreitag (Vollfasttag) - 15 Uhr zur Todesstunde des Herrn Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben des Herrn; Verehrung des hl. Kreuzes; Kommunion; 19.30 Uhr Karfreitagsbußfeier und Osterbeichte (es stehen 3 Priester zur Verfügung).

Samstag, 25. 3.: Karsamstag - 14-17 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten am Hl. Grabe zur Anbetung. Wir beten um Priesterberufe (während dieser Zeit Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Osternachtfeier von der Auferstehung d. Herrn; feierl. Osteramt für Frieda Sieberer.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 19. 3.: Palmsonntag - Beginn d. Karwoche - 8.30 Uhr Palmweihe u. Jahresamt für Elmar Riedl; 10.30 Uhr Jahresamt für Mathilde Oberhuber; Messe für die Pfarrfamilie. Montag, 20. 3.: Karmontag - 7.15 Uhr Bundesamt f. Maria Wanner; 19.30 Uhr großer Beichtabend mit Beichtbereitung (4 Franziskaner-Patres stehen bereit).

Dienstag, 21. 3.: Kardienstag - 19.30 Uhr Jahresamt für Rosa Walser.

Mittwoch, 22. 3.: Karmittwoch - 7.15 Uhr Jahresmesse für Albert Nairz.

Donnerstag, 23. 3.: Gründonnerstag - 19.30 Uhr Abendmahlfeier mit Amt für Johann Frank.

Freitag, 24. 3.: Karfreitag - voller Fasttag - 15 Uhr Kreuzweg; 19.30 Uhr Feier des Todes Christi mit Kommunion.

Samstag, 25. 3.: Karsamstag - 16 Uhr Speisenweihe; 19.30 Uhr Osternachtfeier mit Jahresamt für Antonia Graf.

Sonntag, 26. 3.: Ostersonntag - Auferstehung des Herrn - 8.30 Uhr Hochamt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Messe für Ferdinand Mathies und Marianne Huter; 19.30 Uhr Jahresamt für Luise und Josef Oberkofler.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

19. März 1978:
Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
Dr. Czerny, Landeck, Tel. 3344

St. Anton-Pettineu:
Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Gallür-Ischgl:
Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gerlcht
Samstag 12.00 bis Montag 7.00 Uhr

Prutz-Ried:
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Pfunds-Nauders:
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
19. März 1978:
Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG
Telefon 2210 oder 2424
23. März 1978:
Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15, Tel 2512.

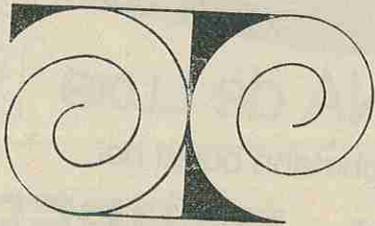
Schuhmode 78

**schön wie noch nie
unsere Auswahl - groß wie noch nie**

wir laden zum unverbindlichen Anschauen + Probieren ein

IHR SCHUHHAUS LADNER, ZAMS

Wir suchen eine qualifizierte Fachkraft
für den Verkauf
in unserer Uhren- u. Schmuckabteilung.



UHREN
SCHMUCK
OPTIK
FOTO

JOHANN PLANGGER

Landeck, Malsersstraße, Tel. 05442-2370

VW-Passat LS, 70 PS, 5-türig, 16.000 km, neuwertiger Zustand, noch in Werksgarantie S 30.000,— unter derzeitigem Neupreis.

Opel-Rekord 1900 S, 4-türig, 46.000 km S 76.000,—.

TOYOTA-Autohaus
Landeck, Tel. 2463

HARRER

Im Angebot für die Osterfeiertage vom 16. 3. - 25. 3.

Schweinschnitzel geschnitten, mager, o. K., ab 3 kg
per kg S 86,60 incl. **S 93,50**

Schweinekopf zum Grillen, m. K., ca. 2,5 kg
per kg S 46,50 incl. **S 50,20**

Hühner I a im Karton zu 10 Stück
per kg S 26,— incl. **S 28,—**

III-er Aufschnitt, 3 halbe versch. Stangen, vac.-pac.,
ca. 4 kg, per kg S 59,— incl. **S 63,70**

Osterrollschinken, mild und mager, ab 2 Stück
per kg S 62,30 incl. **S 67,30**

Feine Jagdsalami nach ung. Art, abgepafzt ca. 700 g
1 Stange **S 75,—**

Beachten Sie jeweils unser Tagesangebot!

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung



KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088

SUPER-PREIS

1 Kiste All-Bier 20 x 0,5 **S 59.90**

1 Liter Tiroler Obstler **S 49.90**

1 Kiste Silberbrunn-Tafel-
wasser 12 x 1/1 **S 34.90**

Doppel-Lit. Tischwein **S 29.90**
rot oder weiß

Diese Superangebote gelten nur von Montag,
20., bis Samstag, 25. März 1978, solange der
Vorrat reicht.

**SAILERPOINT
GETRÄNKE
ABHOLMARKT**

Inh. Wagner-Getränke-
GmbH & Co. KG, Kufstein



LANDECK
Ödweg 1



K.T.M

Ein Kauf im Fachhandel lohnt sich immer:
Fahrzeughaus AUER bietet an:

Österr. Qualitätsfahräder
 von PUCH und KTM in reicher Auswahl

Markenfahräder

10 Gang-Komplett ab **S 1850.-**

PUCH Herren- und Damenräder,
 in schönen Farben, komplett ab **S 1475.-**

Kinderräder, Dreiräder, Gocarts
 Mofas, Mopeds, Kleinmotorräder

Besichtigen Sie unverbindlich unser Lager.

Ihr Fachgeschäft für Zweirad und Ausrüstung.

Zweirad-Center Auer

6500 LANDECK, Malsersstraße 42, Tel. 2520

4000 kg Heu zu verkaufen.

Anfragen Tel. 05442-37215

**EURO-
 TOYOTA
 1600**



CARINA de Luxe

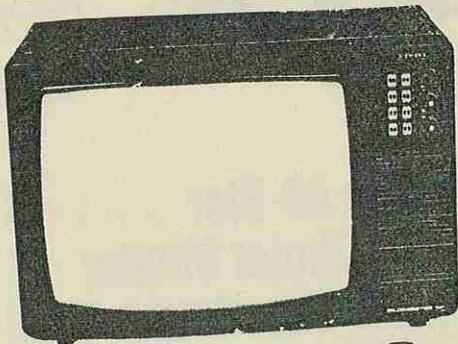
Zur Probefahrt bereit bei

TOYOTA-Autohaus
 LANDECK Tel. 2463

HARRER

Derzeit noch große Auswahl an geprüften
 Gebrauchtwagen.

Fragen Sie uns nach den vielen Vorzügen der
Siemens-BILDMEISTER.



**AKTION
 12 Monate**

zinsfrei

*Kaufe jetzt -
 zahle später*

d. h.: 20% Anzahlung, Rest in 12 Monatsraten

E A H

Elektro-Anlagen • Radio
 Fernsehen

6500 Landeck, Urlichstr. 35 - Tel. (05442) 2750

VADL HIRER

Jeden Freitag, Samstag, Sonntag Discothek Arlberg, Landeck

Sehr gut erhaltener Kinderliegewagen zu verkaufen.
Telefon 05442-2297

VW Käfer 1300, 34 PS, Bj. 1970, 65,000 km, Heck-
scheiben- und Standheizung, zu verkaufen.
Telefon 05442-21913

Kranführer, Maurer und Hilfsarbeiter

werden aufgenommen.

Baufirma **HEINZ WUCHERER, Landeck**

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Bruders, Herrn

VINZENZ ZANGERL

sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Besonders danken wir unserem Hw. Herrn Pfarrer Anton Lindacher für die tröstenden Worte sowie allen, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten und für ihn beteten.
Strengen, im März 1978

OLGA ZANGERL und KINDER

Mein Angebot: Eintausch mit 400 Schilling Preisvorsprung.

**Mit 1 Jahr
Totalgarantie.**

Black & Decker
DNJ 84 S 4, 4 Gänge, 400 Watt,
statt 1.795,- jetzt nur 1.395,- (inkl. MWSt.).
Black & Decker DNJ 84 SE - Elektro-
matic mit stufenloser Drehzahlregelung,
400 Watt, statt 1.995,- jetzt nur 1.595,- (inkl. MWSt.).



CORDA GEIGER

EISENWARENGROSSHANDLUNG
A-6500 LANDECK ☎ 05442-2269, 2897

Hausfrauen Achtung! Hohes Einkommen, haupt- oder nebenberuflich. Rufen Sie 05222-2 13 44, Herrn Direktor Braunstorfer, von 9-12 Uhr.

Erschlossener Baugrund, Hanglage, im Raume Landeck zu verkaufen.

Anfragen unter Nr. 15378 an die Verwaltung

2-3 Zimmerwohnung

in Landeck oder Umgebung zum ehesten Bezug gegen Mietvorauszahlung gesucht.

N. F. Z. Nutzfahrzeug Ges. m. b. H. Landeck,
Telefon 05442-2688

GRATIS

Der Wüstenrot-Glücksbringer

Eine Münze aus edlem Metall mit Silberauflage liegt für Sie bereit.
Nehmen Sie Ihr Glück in die Hand: Gewinn, Sicherheit und Erfolg - mit Wüstenrot.
Einfach den »Glück-Kupon« ausfüllen, ausschneiden und in einem frankierten Umschlag an Wüstenrot senden - schon kommt Ihr Glück ins Haus!
Fordern Sie Ihren Glücksbringer am besten gleich an. Spätestens jedoch bis 31. 5. 1978.

Glück-Kupon

Ich möchte mein Glück mit Wüstenrot machen!

- Senden Sie mir kostenlos den Wüstenrot-Glücksbringer (Zutreffendes bitte ankreuzen)
- Ich will mehr über die Wüstenrot-Sparformen wissen und wünsche persönliche Beratung durch einen Wüstenrot-Sparberater.
- Ich bin bereits Bausparer
- Ich bin noch nicht Bausparer

Name _____ Beruf _____

Adresse _____

Telefon _____

Glück-Kupon bitte senden an: Wüstenrot, Alpenstraße 70, 5021 Salzburg.

zum Osterfest  **Fahrräder nur vom Fachgeschäft**

Das Fachgeschäft bietet:

1. Garantie
2. Qualitätsfahrräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service + Ersatzteile

Guterhaltene Fremdenzimmer sowie Waschbecken
preisgünstig abzugeben.

Anfragen an Gemeinde Grins, Tel. 2055

Giulietta 1,6 Vorfühswagen, Alfetta 1,8, Alfa Sud,
Sonderkredit Alfa Romeo, JET Alfons Kilzer, Zams,
Telefon 05442-2823

Zimmermädchen als Aushilfe ab sofort gesucht.
Gasthof ARLBERG, Landeck, Telefon 2480

Tüchtige Büffethilfe — Jahresposten — auch halbtags,
sucht Cafe - Konditorei Mayer, Tel. 05442-2374

Baugrund in Imst zu verkaufen. Größe 849 m².
Telefon 05412-2359



**macht
die Tracht
zur Mode**

Die allerneuesten Anzüge zur

„Erstkommunion“
für Ihren Liebling.

Spencer-Anzügl „Martin“	8 S	1.370,—
Spencer-Anzügl „Michael“, Loden	8 S	1.585,—
Blazer-Anzüge, dkl. blau	8 S	1.075,—
Samt-Anzüge, dkl. blau, braun, grün	8 S	1.265,—
Kinder-Blazer, blau, dkl. braun, russisch grün	7 S	688,—
Kinder-Samt-Blazer	7 S	825,—
Hosen passend zu den Sakkos		
Herren Pop. Mantel, dkl. blau	ab S	945,—
Trench-Mäntel, beige	52 S	1.510,—
Tweed-Übergangsmantel	ab S	1.800,—
Herren-Anzüge im Spencer-Stil „Tessin“, dkl. grün, braun, mit Samt-Revers	S	2.488,—
Innsbrucker mit Stehkragen, Cord	ab S	1.825,—
Samt-Anzüge, dkl. blau	S	2.337,—
Pepita-Kammg.-Anzüge	ab S	2.085,—
Blazer-Anzüge	S	1.891,—

Elegante Sakkos — dazu fein passende Hosen!

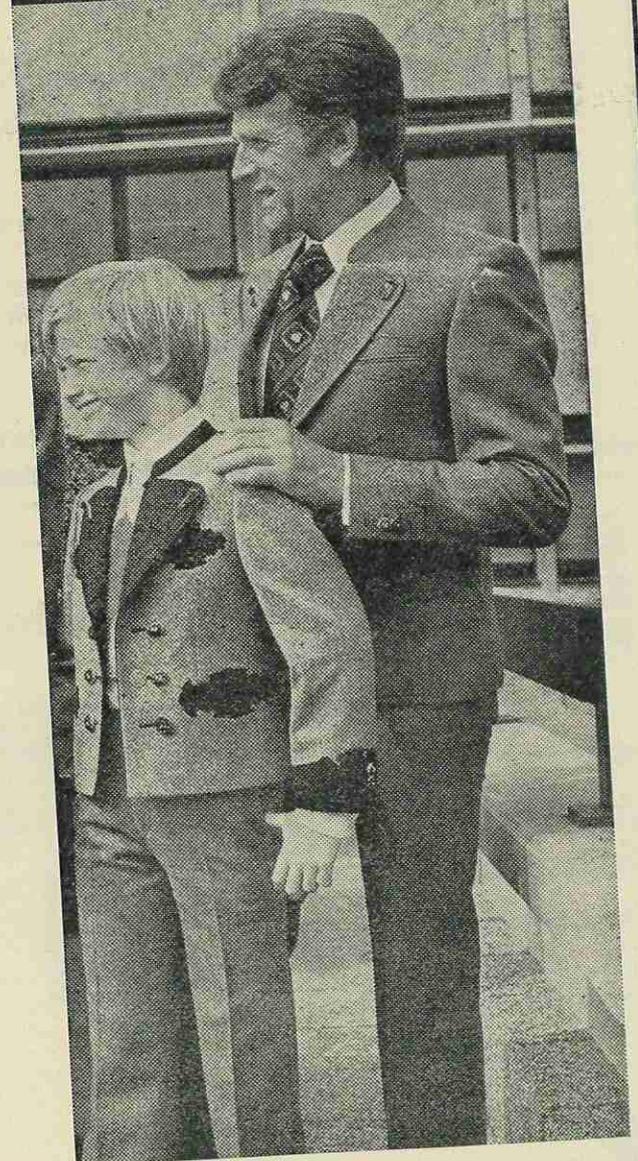
Wir bitten um Ihren Besuch

Ihr Kleiderhaus

JOHANN GRAFL

LODEN-FREY

LODEN
frey
AUSTRIA



REISESCHLAGER 78

Paris zum Minipreis, 5.-9. 4., 19.-23. 4., 3.-7. 5., nur S 1.540,—; Budweis-Prag-Pilsen, 12.-16. 4., Vollpension, S 2.280,—; Budapest-Plattensee, 21.-24. 4. und 19.-22. 5., Vollpension, 2.130,—; Tulpenblüte Holland, 27. 4.-1. 5., S 1.890,—; Nizza-Monaco, 30. 4.-4. 5., S 2.190,—; Romantische Straße, 13.-15. 5., Halbpension, S 1.250,—; Kreuzfahrt Griechenland, 20.-27. 5., Vollpension, ab S 3.840,—; Werbereise Rimini, 29. 5.-4. 6., Vollpension, S 1.590,—; Skandinavien-Rundreise, 21. 6.-2. 7., S 5.890,—. Zustiegmöglichkeiten bei Paris bis zum Arlberg; bei Prag, Budapest, Holland, Nizza und Rimini ab Landeck-Imst, sonst ab Innsbruck. Fordern Sie unverbindlich Prospekte an bei Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith, Telefon 05337-2281 oder 2183. Noch heute anrufen!

Mehr als 2/3 aller Gastbetriebe sind unsere Kunden. Zu deren Betreuung und Besuch suchen wir einen

REISENDEN

Auch Umstellung bei anderwärtiger Tätigkeit durch intensive Einschulung und persönliche Vorstellung bei den Kunden möglich. Wir bieten Firmen-Kombi, Fixgehalt und Provision sowie Tagesdiäten.

Wenn Sie Interesse an selbständiger, verantwortungsbewusster Tätigkeit, Fleiß und Einsatzfreude haben, fühlen Sie sich bei uns wohl. Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, die wir selbstverständlich vollkommen vertraulich behandeln an uns, oder rufen Sie uns zwecks eines Besprechungstermins an.

peridk

landeck, malsersstraße 33, tel. 05442-3242

Suche Wohnung in Landeck.

Anfragen im Hotel Schrofenstein, Landeck.

PEUGEOT 104, schwarz, 1. Hand, Baujahr 1976, zu verkaufen.

Telefon 05442-37362

Einladung

FREITAG, 17. MÄRZ, 20 UHR
FARBFILM:

Friedenskind

Ein spannungsgeladener Filmbericht über eine Kultur, in der mit tückischem Verrat verbundener Mord als höchstes Ideal gilt.

SAMSTAG, 18. MÄRZ, 20 UHR
WISSENSCHAFTLICHER FARBFILM:

Die Fenster der Seele

Instrumente der modernen Technik helfen, die Begrenzung der menschlichen Sinnesorgane zu überwinden und den Weg öffnen zu neuen Erkenntnissen im geistlichen Bereich.

IM HOTEL SCHROFENSTEIN

Malsersstraße 31, Landeck

MUSIK, LIEDER, KURZREFERAT, DISKUSSION

Eintritt frei!

Eine Gruppe entschiedener Christen (überkonfessionell) veranstaltet die Abende.

FLINK,
FRÖHLICH

**Renault 5
BLUE BIRD**

Begrenzte Stückzahl!

**UND IM PREIS
UNWIDERSTEHLICH!**

incl. 30% MWSt: **s75.080,-**

Unverbindl. empfohlener Richtpreis

Der Renault 5 ist ideal für Überland, wendig und handlich in der Stadt und voll Temperament. Und jetzt gibt es den Renault 5 Blue Bird – das flinke Sondermodell mit Sonderlackierung für junge Leute und alle, die für Autospaß wenig Geld ausgeben möchten.

Also – auf zu einer Probefahrt!



KUPON Gegen Abgabe dieses Kupons bekommen Sie bei jedem Renault-Händler einen „Blue Bird“-Kleber gratis! (Solange der Vorrat reicht!)



Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.

6500 Landeck, Innstraße 30a
Tel. (0 54 42) 23 76

und weitere 200 RENAULT-Partner in Österreich



Wir suchen

Büromitarbeiter(in)

wenn möglich mit Handelsschule.

Rufen Sie uns an: Tel. 05442-3241 oder kommen Sie vorbei.

perjak

textilcenter westtirol

Junger, schöner Schäfer, Rüde, abzugeben.
Krismer, Burschweg 24**Dr. Klaus Bauer**

Facharzt für innere Medizin

vom 27. März bis 7. April 1978 keine Ordination.

SUCHE HALBTAGSLABORANTIN

Bis auf weiteres ist unsere Werkstätte auch
samstags von 8 - 12 Uhr geöffnet.**Reifen Alscher**

Landedk-Graf, Telefon 2290

Unbedingt probieren!

Unsere
neue Spezialität:**Puten-
schnittzel**

Heute bleibt die Küche kalt...

Wienerwald

44 x in Österreich

Unbedingt probieren!

Unsere
neue Spezialität:**Holzfäller-
steak** vom Schweinmit Pommes frites oder Bratkartoffeln
Heute bleibt die Küche kalt...**Wienerwald**

44 x in Österreich

Erst- kommunion

Eine schöne Serie in Farbe als bleibende Erinnerung - vom Fachmann

Allround-Foto, Perjen

Telefon 05442-21204

Vermeiden Sie lange Wartezeiten!
Rufen Sie jetzt schon an und vereinbaren einen Termin!

Unser **Sonderangebot** bis 8. April 1978 an Stilltüren:

ECHTE FÜLLUNGSTÜREN

in Eiche gebeizt mit Futterstock **20 % billiger**, d. h. geliefert und versetzt um S 3.300.— + MWST.
Fa. Anton Juen, Türenerzeugung und Fenstercenter Oberland, 6521 Fließ-Nesselgarten, Tel. 05472-564, Verkaufsfiliale Telfs, Tel. 05262-2811 (besetzt von 8-12 Uhr) auch samstags bis 13 Uhr.

ACHTUNG!

Haben Sie Probleme mit Beton!

Wir liefern Ihnen Qualitätsbeton und sind in der Lage, Ihnen den Beton ab der Güteklasse B 225 an die Einbaustelle mit unserer modernen Betonpumpe zu pumpen.

Wir beraten Sie gerne und stehen Ihnen für die gesamte Bauausführung zur Verfügung.

Anfragen bitte an unser Büro,
Landeck, Tel. 05442-2678
oder unser Werk, Zams,
Tel. 3256, richten.

Dipl. Ing.



Landeck

Kinderliegewagen mit kombiniertem Sportwagen und Stubenwagen (Bestzustand) günstig zu verkaufen.
Telefon 05445-228

Guterhaltene Gartenmöbel u. 1 Vogelwasserpumpe (neu überholt) günstig zu verkaufen.

Telefon 05473-262

FIAT 132 GLS 1800, Bj. 77, 18.000 km, Extras, neuwertig, günstig zu verkaufen.

Telefon 05444-32196

Hotel Austria, 6542 Pfunds sucht dringend **Osteraushilfen** für **Küche** und **Service** zu besten Bedingungen.
Tel. 05474-261

Bei uns ist der Berufswechsel kein Risiko

Wir, ein krisensicherer Schweizer Welt-Konzern bieten einem

tüchtigen Tiroler

überdurchschnittliches Einkommen.

Bitte beantworten Sie unsere Anzeige nur dann, wenn Sie Ihr jetziges Einkommen durch Fleiß und Arbeit in absehbarer Zeit bedeutend erhöhen wollen und wenn Sie

- Freude an unabhängiger Tätigkeit haben (das bedeutet angestellt sein u. selbständig arbeiten)
- initiativ und kontaktfreudig sind
- Einsatzwillen und mehr Fleiß als der Durchschnitt in die Waagschale werfen können
- an Aufendienst-, Verkaufs-, Beratungstätigkeit interessiert sind.

Wir bilden Sie zu einem schlagkräftigen und erfolgreichen Mann aus und unterstützen Sie durch erprobte Marketingmaßnahmen.

Erstgemeinte Kurzbewerbungen (Postkarte genügt vorerst) unter Nr. 5180 an Rekordwerbung, Innsbruck, Museumstraße 8.

Zumtobel Kaffee senkt die Preise.

Vom 1. - 24. 3. 1978

Und erhöht den Kaffeegenuß.
Höchste Qualität zu Tiefstpreisen! Jetzt zugreifen!

1/4 kg Exquisit Mischung statt ~~\$47,-~~
1/4 kg Coffeinfrei statt ~~\$45,-~~

39.90

Zumtobel Kaffee